StadtGemeinde Mistelbach Zeitung

BEZIRKS HAUPT STADT

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 08** | **Dezember 2020**

www.mistelbach.at

© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

• Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
• Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •

WODITSCHKA & PICHER

Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11

90 Jahre

GRABSTEINVERKAUF
✆ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at

Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen

Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN
AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
QUALITÄT AUS STEIN

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr
wünscht
Ihnen

… und keine Heizungsstörungen …

Furch GMBH
1a Installateur
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
windhager Kompetenz-PARTNER
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319
www.furch.at

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die stillste Zeit des Jahres ist heuer besonders still. Jeder von uns freut sich schon wieder auf Treffen im Kaffeehaus, beim Wirten oder beim Heurigen. Viele von uns sehnen sich nach Kulturveranstaltungen, nach Konzerten, nach dem Geruch von Popcorn im Kinosaal. Wir werden noch ein wenig durchhalten müssen.

Mein Tipp an Sie ist: Suchen wir in dieser herausfordernden Zeit etwas Positives, auf das wir uns konzentrieren können. Denn es ist gesünder, seine Zeit nicht mit negativer Energie zu verschwenden. Und Gesundheit, körperlich wie seelisch, können wir immer gut gebrauchen.

Im Rathaus und in den Außenstellen der Stadtgemeinde Mistelbach merkt man wenig von einer „ruhigen" Zeit. Jahresabschlüsse müssen fertiggestellt werden, Sitzungen finden (natürlich unter erhöhten Sicherheitsmaßnahmen) statt, Corona-Teststraßen müssen organisiert werden – der Betrieb läuft.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde für ihre professionelle Leistung und ihr vorbildliches Engagement auch in dieser schwierigen Situation der Corona-Krise bedanken. Dank gilt auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit in diesem ersten gemeinsamen Jahr.

Die nächsten Monate werden bestimmt noch entbehrungsreich, wenngleich wir natürlich alle hoffen, dass wir unser „normales Leben" möglichst schnell zurückbekommen werden.

Viele Veranstaltungen, wie auch der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters für Vereinsobleute, können leider nicht stattfinden.

Von all dem ist natürlich die Arbeit für unsere Stadt und unsere Katastralgemeinden unberührt. Wir arbeiten daran, das Thema Siedlungsentwicklung und Schaffung von Bauland maßvoll weiterzuentwickeln, natürlich unter Berücksichtigung des Themas Bodenverbrauch.

Eine Sache, welche leider höchst unzufriedenstellend verläuft, ist die Nachbesetzung der Arztstelle von Dr. Kienast, obwohl unser Engagement sehr hoch ist. Leider ist das Interesse seitens der Ärzteschaft bisher nicht gegeben. Ich verspreche Ihnen aber, an diesem für Mistelbach so wichtigen Thema dran zu bleiben.

Der Ärztemangel ist eine der Herausforderungen, welche im nächsten Jahr darauf warten, von uns gelöst zu werden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, glückliches neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Auf ein baldiges Wiedersehen im neuen Jahr freut sich

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

INHALTSVERZEICHNIS

Bürger-Service	ab Seite 4
Aktuelles	ab Seite 6
Gemeinderat	ab Seite 10
Wirtschaft/Tourismus	ab Seite 20
Leben	ab Seite 25
Ortsgemeinden	ab Seite 27
Gesundes	ab Seite 30
Soziales	ab Seite 39
Stadtbibliothek	ab Seite 40
Für Kinder	ab Seite 42
Bildung	ab Seite 44
Kultur	ab Seite 49
Sport	ab Seite 52
Personalia/Jubiläen	ab Seite 54

ERSCHEINUNGSTERMINE 2021

1. Ausgabe: 6. KW (08.02.); Red.-Schluss: 22.01.
2. Ausgabe: 12. KW (22.03.); Red.-Schluss: 05.03.
3. Ausgabe: 17. KW (26.04.); Red.-Schluss: 09.04.
4. Ausgabe: 25. KW (21.06.); Red.-Schluss: 04.06.
5. Ausgabe: 36. KW (06.09.); Red.-Schluss: 20.08.
6. Ausgabe: 41. KW (11.10.); Red.-Schluss: 24.09.
7. Ausgabe: 45. KW (08.11.); Red.-Schluss: 22.10.
8. Ausgabe: 50. KW (13.12.); Red.-Schluss: 26.11.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E anna.schoefbeck@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:
I www.mistelbach.at

Mistelbach-Newsletter:
I www.mistelbach.at/politik-buergerservice/presse/newsletter

Veranstaltungsnewsletter:
I www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/veranstaltungsnewsletter

Facebook:
I www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach

Corona-Teststation nun neben der M-City im Osten der Stadt

Die Corona-Teststation befindet sich seit Montag, dem 16. November, beim Skaterplatz in der Mistelbacher Bauhofstraße (vorher war die Teststation von Montag, dem 7. September, beginnend beim Sportzentrum in Betrieb; Anm.d.Red.). Die Verlegung war notwendig, da aufgrund der steigenden Anzahl von Testungen der Walk-In auf einen Drive-In umgestellt wurde und im Areal hinter dem Sportzentrum nicht ausreichend Platz zur Verfügung war.

Die Corona-Teststation in der Mistelbacher Bauhofstraße

Zufahrt:

Die Zufahrt zur Corona-Teststation erfolgt ausschließlich über die Luzius Lackner-Straße bei der Mistelbacher M-City!

Zufahrt von Mistelbach kommend:
Zunächst die Liechtensteinstraße stadtauswärts in Richtung M-City fahren, den Kreisverkehr bei der 2. Ausfahrt verlassen und bis zur nächsten Abbiegemöglichkeit bei der Luzius Lackner-Straße rechts einbiegen. Anschließend bis zu den Schienen vorfahren, diese überqueren und unmittelbar danach rechts einbiegen. Von hier an entlang der sogenannten „Panzerstraße" der Beschilderung bis zur Corona-Teststation in der Bauhofstraße folgen.

Zufahrt von der Autobahn bzw. von Wilfersdorf kommend:
Zunächst den Kreisverkehr auf Höhe der Firma Transporte Zöchling in Richtung Mistelbach verlassen und bis zur nächsten Abbiegemöglichkeit bei der Luzius Lackner-Straße links einbiegen. Anschließend bis zu den Schienen vorfahren, diese überqueren und unmittelbar danach rechts einbiegen. Von hier an entlang der sogenannten „Panzerstraße" der Beschilderung bis zur Corona-Teststation in der Bauhofstraße folgen.

Was wird dort durchgeführt?

Bei der Corona-Teststation werden im Auftrag des Landes Niederösterreich PCR-Tests für Personen mit Krankheitssymptomen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes durchgeführt. Personen, die klassische COVID-Symptome aufweisen (Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Geruchs- und/oder Geschmacksverlust), rufen die Corona-Hotline 1450 an und schildern ihre Symptome. Personen mit anderen Krankheitssymptomen oder Personen die ärztliche Hilfe benötigen, wenden sich hingegen telefonisch an ihren Hausarzt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag:
von 08.00 bis 16.00 Uhr

DIE STADTGEMEINDE MISTELBACH MACHT DARAUF AUFMERKSAM, DASS AM

DIENSTAG, 29. DEZEMBER 2020
SOWIE
AM DIENSTAG, 5. JÄNNER 2021
KEIN ABENDPARTEIENVERKEHR

STATTFINDET UND ERSUCHT UM VERSTÄNDNIS!

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. Dezember im Stadtsaal und via Video-Livestream statt.
Link: *youtube.mistelbach.at.*

Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, erhält einen zugewiesenen Sitzplatz, wobei im Vorfeld eine Anmeldung (telefonisch unter 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter *ingrid.oppenauer@mistelbach.at*) notwendig ist.

ZU DIESER AUSGABE:

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus COVID-19 bitten wir um Verständnis, dass kein Veranstaltungskalender im Mittelteil der Zeitung beiliegt!

BLEIBEN SIE ZUHAUSE UND BLEIBEN SIE GESUND!

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!

Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515/7810
E ww@mistelbach.at

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Gut zu wissen:

Auch in Zeiten von Corona-Lockdowns ist Optik Janner flexibel und bietet:

- Brillenreparaturen in eigener Werkstatt
- Notbrillen (Einstärken) in gängigen Stärken in 3 Stunden
- Hörgeräteeinstellungen und Reparaturen vor Ort
- umfangreiches Kontaktlinsen- und Pflegemittellager

Abholung direkt im Geschäft per Post / vom Abholautomaten oder (kontaktloser) Lieferdienst möglich!

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören

2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45,
Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5,
Tel. 02572 / 2165-11
www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

Das Wasserwerk informiert laut Trinkwasserverordnung §6 über die Qualität des Trinkwassers

	Mistelbach, Hüttendorf Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Nitrat mg/l	21,6	29,4	15,8	28,1	23,9	8,6
pH-Wert	7,2	7,5	7,2	7,4	7,3	7,9
Gesamthärte °dH	26,0	27,4	31,3	28,1	27,6	12,5
Carbonathärte °dH	21,3	21,1	24,6	22,8	22,9	9,2
Kalium mg/l	3,5	3,2	2,2	7,8	6,6	1,4
Calcium mg/l	98,0	93,9	111,6	94,0	93,4	58,0
Magnesium mg/l	53,7	62,6	68,7	65,3	63,5	19,0
Natrium mg/l	18,6	16,8	21,5	18,9	18,5	6,0
Chlorid mg/l	24,2	33,6	22,0	34,6	32,6	14,0
Sulfat mg/l	77,0	80,9	121,0	73,1	66,9	36,0
Untersuchung durchgeführt am:	10.08.2020	11.05.2020	11.05.2020	13.02.2020	10.08.2020	02.06.2020
	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar					

INFOS

Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach
Ebendorferstraße 49, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-7810
F 02572/2515-7819
E ww@mistelbach.at

Pflanz mich! Mehr als 50 Bäume und eine Naschhecke wurden in der StadtGemeinde im Herbst gepflanzt

Die Bäume sind Neu- aber auch Ersatz- bzw. Nachpflanzungen. Gepflanzt wurde am Spielplatz in Ebendorf, in der Hauptstraße in Paasdorf, am Bahnhof Mistelbach sowie am Triftweg bei der Kirche Maria Rast. Neue Obstbäume finden sich z.B. beim Kindergarten Erich Bärtl-Straße sowie in der Rohrmühlgasse in Ebendorf und am Radweg in Frättingsdorf. Beim Kindergarten in Paasdorf gibt es jetzt eine neue Naschhecke.

© Paula Übel

Der Baum sitzt

„Schwammstadt" am Bahnhof Mistelbach:

Eine neue Art Bäume zu pflanzen wurde in der Allee am Bahnhof umgesetzt. Hitze, Trockenheit und fehlender Wurzelraum setzen Bäumen in einer Stadt zu und lassen sie vorzeitig altern. Eine „Schwammstadt" ermöglicht großkronige Bäume und verschafft den Wurzeln auch unter Straßen, Parkplätzen und Gehwegen den notwendigen Raum.

„Schwamm unter der Stadt": Funktionsweise

Die Pflanzgrube (ca 6x4 m) wurde etwa 1,50 Meter tief ausgehoben und anschließend mit einer 60 cm-Schicht Grobschlag (ca faustgroße kantige Steine) aufgefüllt. Der sorgt für den im Straßenbau notwendigen Lastabtrag. In die Höhlräume des Grobschlags wird ein Substrat mit Dünger-, Kompost- und Kohleanteilen eingeschlämmt. Die unterschiedlichen Porengrößen dieses Substrats bedingen die gewünschte „Schwammwirkung". Nur dadurch bekommt der Baum alles, was er zum Leben braucht: Luft, Wasser, Nährstoffe. Wenn jetzt Wasser aus der Umgebung in den Untergrund gelangt, steht dem Baum dann über einen langen Zeitraum genug Feuchtigkeit zur Verfügung. Über dem Grobschlag liegt die Verteil- und Belüftungsschicht, die auch gleichzeitig die untere Tragschicht des herkömmlichen Straßenbaus bildet. Der große Zusatznutzen ist jedoch die Rückhaltefunktion für das Wasser bei Starkregen. Die Grube saugt sich mit Wasser an und führt es nur langsam an den Kanal ab.

© Paula Übel

Verteil- und Belüftungsschicht mit Kanalüberlaufrohr und schwarzem Belüftungsrohr

© Paula Übel

Tobias Hödl, Max Karall und Horst Leisser bei der Baumpflanzung am Triftweg

68 Wohnungen sind bezugsfertig: Quality Living-Wohnanlage im Norden Mistelbachs fertiggestellt

Auch wenn die offizielle Feier verschoben werden musste, so freuen sich die Stadt Mistelbach, die regionalen Raiffeisenbanken und der Bauträger Raiffeisen Wohn-Bau über die Fertigstellung des Quality Living-Wohnbauprojektes am Mondscheinweg 2+4. Hier wurden am nördlichen Stadtrand von Mistelbach mit herrlichem Blick ins Grüne in nur 18 Monaten Bauzeit 68 freifinanzierte Eigentumswohnungen in zwei mehrgeschoßigen Wohnhäusern errichtet.

Balkone, Terrassen und Eigengärten – das ist Quality Living im lebenswerten Weinviertel

Über die Wohnhausanlage:

Die Wohnungen selbst sind zwischen rund 46 und 102 m2 groß und mit Echtholzparkett, Fußbodenheizung und außenliegendem Sonnenschutz bestens für das pannonische Klima des Weinviertels gerüstet. Alle Wohnungen verfügen über Balkone, Terrassen oder Eigengärten und werden zudem mit umweltfreundlicher Fernwärme beheizt, was noch zusätzlichen Wohnkomfort garantiert. Eine hauseigene Tiefgarage mit geräumigen Parkplätzen sowie ein Kinder- und Themenspielplatz im weitläufigen Innenhof runden das Angebot an die zukünftigen Bewohner ab.

Alexander Schmidecker, CEO von Raiffeisen-Leasing, kennt aber noch andere Besonderheiten des Quality Living Wohnbauprojektes: „Beim Kauf einer Eigentumswohnung besteht die Möglichkeit, eine Wohnbauförderung durch das Land Niederösterreich zu beantragen – speziell für junge Familien ist das eine sehr attraktive Finanzierungsform. Und als ganz besonderes Plus schenkt Raiffeisen Wohn-Bau den Käufern auch noch eine Einbauküche für den Start in den neuen Lebensabschnitt am Mondscheinweg."

„Das Nest" von Carlos Perez:

Ein weiteres Highlight der Wohnhausanlage am Mondscheinweg ist das eigens für das Projekt im Rahmen der Initiative „Kunst und Wohnen" angefertigte Kunstwerk des international renommierten Künstlers Carlos Perez, das sich auf den Lichtschutzwänden der beiden Stiegenhäuser befindet. Der aus Guatemala stammende Künstler entwarf für die eingangsseitigen Fassaden jeweils ein überlebensgroßes Motiv auf großen rechteckigen Lochblechtafeln, die sich über alle Stockwerke erstrecken: zwei Mädchen, die unter einem Schirm zusammenrücken, sowie ein Vogel, der seine Flügel ausbreitet. „Was uns an diesem Kunstwerk von Carlos Perez im Rahmen des Wettbewerbs besonders gut gefallen hat ist, dass durch die Lochblechtafeln die beiden Stiegenhäuser nach außen begrenzt und gleichzeitig lichtdurchlässig und schattenspendend abgeschirmt werden. Hier gehen Ästhetik und Funktion also eine Symbiose ein, was sehr gut zu unserer Vision von Quality Living passt. Und natürlich stehen die beiden Motive auch sinnbildlich für die ‚Nestwärme', die die Bewohner hoffentlich in ihrem neuen Zuhause erleben werden", begründet Gerhild Bensch-König, Geschäftsführerin von Raiffeisen WohnBau, womit Perez die Fachjury des Wettbewerbs überzeugen konnte.

Über Raiffeisen WohnBau:

Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH und seit 1995 erfolgreich als Projektentwickler und Bauträger tätig. Als solcher entwickelt, plant, errichtet und verkauft Raiffeisen WohnBau freifinanzierte Wohnungen. Mit dem „Quality Living"-Gütesiegel zeichnet Raiffeisen WohnBau-Projekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, beste Infrastruktur sowie hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Wohnbauten, die diesen Anforderungen entsprechen, bieten eine besonders hohe Lebensqualität und Wohnkomfort auf allen Ebenen. Die „Quality Living"-Projekte werden zudem im Rahmen der Initiative „Kunst und Wohnen" mit zeitgenössischer Kunst aufgewertet. Dabei ist jedes Kunstwerk eine auf das jeweilige Gebäude zugeschnittene Sonderanfertigung.

INFOS

„Quality Living im lebenswerten Weinviertel"
Andrea Pelinka-Kinz
T 01/71707-8787
E *andrea.pelinka-kinz@rbinternational.com*
Anja Knass
T 01/71707-5905
E *anja.knass@rbinternational.com*
Mondscheinweg 2+4
2130 Mistelbach
I *www.raiffeisen-wohnbau.at*

„Das Nest" von Carlos Perez ist eines der Highlights des Raiffeisen WohnBau Projekts am Mondscheinweg in Mistelbach

BEZAHLTE WERBUNG

Swietelsky errichtet eigene Firmenzentrale im Weinviertel

Die Firma Swietelsky AG – Standort Mistelbach – errichtet im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf auf einem Grundstück mit rund 4.400 m² ein neues Bürogebäude mit etwa 535 m² Nutzfläche mit angeschlossener Lagerhalle und Lagerflächen. „Am Bürostandort in der Liechtensteinstraße in Mistelbach stießen wir bereits vor Jahren an die platzmäßigen Grenzen des Mietobjektes. Aufgrund der Attraktivität der Region Weinviertel im Dreieck Wien-Bratislava-Brünn erkannten wir sehr rasch, dass der Wirtschaftspark A5 eine ideale, zentrale Lage für uns darstellen würde", begründet Baumeister Ing. Martin Diesner, Filialleiter und Prokurist der Swietelsky AG, den Bau der neuen Firmenzentrale. Das Projekt dient als neue Weinviertelzentrale für den bereits etablierten Hochbaubereich sowie dem regional neuen Geschäftsbereich für Straßen- und Leitungsbau.

© LT-Direktion NÖ/Schultes

Bauleiter Baumeister Ing. Stephan Nachförg, Prokurist Ing. Walter Haberle, Bürgermeister Erich Stubenvoll, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Prokurist Ing. Martin Diesner und Bürgermeister Josef Tatzber

Nach der internen Investitionsfreigabe durch den Aufsichtsrat wurde mit etwas Verspätung aufgrund des COVID-19-Lockdowns im Oktober 2020 mit der Umsetzung begonnen. Zum offiziellen Baustart in Form eines Spatenstiches fanden sich NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, die beiden Bürgermeister Erich Stubenvoll und Josef Tatzber, Swietelsky-Prokurist Ing. Martin Diesner und Bereichsleiter Ing. Walter Haberle ein. „Das Land Niederösterreich sieht Swietelsky als kompetenten Komplettanbieter mit Handschlagqualität und wir schätzen die starke, regionale Verankerung sehr. Wir gehen davon aus, dass euch diese Faktoren bei eurem Tun und Handeln zukünftig auch am neuen Firmenstandort Weinviertel im Wirtschaftspark A5 begleiten", betonte NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing anlässlich des Spatenstiches.

Zentral, nachhaltig und innovativ:

Das Bürogebäude wird als zweigeschossiger Massivbau mit einer Nutzfläche von 535 m² errichtet. Im Erdgeschoss entsteht ein Empfangsbereich mit attraktiver Verbindungsstiege ins Obergeschoss. Daran angrenzend ein kleiner Besprechungsraum und Allgemeinflächen und Haustechnik. Im Obergeschoss wird als auskragendes Element der Besprechungsraum mit Teeküche und Sozialbereich angeordnet. „Insgesamt entstehen am neuen Standort Büroflächen für insgesamt 22 Mitarbeitende. Die energietechnische Versorgung des Gebäudes erfolgt über eine Luftwärmepumpe und eine Photovoltaikanlage", so Ing. Diesner.

Dem Bürogebäude vorgelagert wird ein Einfahrts-Parkflächenbereich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kundinnen und Kunden hergestellt. Es entstehen rund 27 Parkplätze sowie eine Elektrotankstelle. Am westlichen Teil des Grundstückes entsteht eine Lagerhalle mit etwa 300 m² und Lagerflächen im Freien.

Entwicklungsmöglichkeiten vom neuen Standort aus:

Der Standort Mistelbach beschäftigt aktuell rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Hochbau. Prokurist und Bereichsleiter Ing. Walter Haberle: „Wir sehen uns als regionaler Partner für Gemeinden, für das Land Niederösterreich sowie für die verschiedenen Bauträger - sowohl gemeinnützig als auch privat. Darüber hinaus ist für uns die Ausbildung von Lehrlingen (aktuell sechs) und die Beschäftigung von Eigenpersonal ein großes Anliegen."

So ist die Liste der aktuellen oder bereits fertiggestellten Bauvorhaben im Weinviertel und darüber hinaus durchaus lang. Die Firma Swietelsky kann auf das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf als regionales Vorzeigeprojekt verweisen. Zahlreiche Wohnhausanlagen für unterschiedlichste Bauträger in Mistelbach, Altlichtenwarth, Hausbrunn, Dürnkrut etc. über die Aufbahrungshalle in Mistelbach bis zum Neu- oder Zubau von Kindergärten und Volksschulen ergänzen die Liste. Herausfordernde Projekte warten außerdem bei der Sanierung des Schloss Marchegg für die Landesausstellung 2022 und bei den Umbauarbeiten der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach.

Franz Treimer spendete Hauptplatz-Weihnachtsbaum

Er schmückt Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit den Mistelbacher Hauptplatz: der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus! Am Mittwoch, dem 11. November, erhielt der diesjährige Baum seinen Platz für die nächsten Wochen. Franz Treimer stellte die rund 15 Meter hohe Fichte mit einem Durchmesser von etwa sechs Meter am unteren Ende zur Verfügung, die bislang in einem Garten in Hörersdorf stand. Bürgermeister Erich Stubenvoll überzeugte sich persönlich vom einmal mehr wunderschönen Baum und bedankte sich bei Franz Treimer für die Spende sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der StadtGemeinde Mistelbach, die beim Aufstellen des Baumes geholfen haben.

Günter Fiby, Bauhofleiter Bernd Stoiber, Christian Stana, Erik Schöller, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtgärtner Markus Lehner und Anna Czaby

Aufruf der Stadt-Gemeinde Mistelbach:

Die Christbäume – in der Regel heimische Blaufichten – werden seit jeher von Privatpersonen aus der Großgemeinde gespendet. Wenn auch Sie einen solchen Baum besitzen, den Sie gerne als Weihnachtsbaum der Stadt-Gemeinde Mistelbach kostenlos zur Verfügung stellen wollen, bitten wir Sie unter der unten angeführten Adresse mit Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer Kontakt aufzunehmen. Die StadtGemeinde Mistelbach ist für jede Kontaktaufnahme aus der Bevölkerung dankbar und gerne bereit, die entsprechenden Bäume zu besichtigen.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5427
E *manfred.kreutzer@mistelbach.at*

EVN: Straßenbeleuchtungs-Check

Aktuell ist das EVN Lichtservice-Team in den Gemeinden Frättingsdorf, Kettlasbrunn und Paasdorf unterwegs und überprüft die öffentliche Beleuchtung auf Herz und Nieren. Ziel dieses Checks ist es, den derzeitigen technischen Stand der Lichtanlage nach den gängigen Normen zu prüfen, zu bewerten und etwaige Mängel zu dokumentieren.

Ing. Rudolf Knöd, EVN-Techniker, Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Josef Strobl

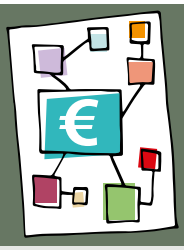
Eine aufwendige Tätigkeit in der StadtGemeinde Mistelbach, denn immerhin sprechen wir von rund 600 Lichtpunkten. „Mit dem EVN Straßenbeleuchtungs-Check wird die Basis für den sicheren und effizienten Betrieb der Straßenbeleuchtung gelegt“, betont Anlagenkoordinator Gerald Michtner seitens der EVN und ersucht gleichzeitig um Rücksicht, wenn die EVN-Mitarbeiter mit dem Hubsteiger in den betroffenen Ortsgemeinden unterwegs sind.

Neben der Überprüfung der Betriebssicherheit der Anlage wird auch eine umfassende normgerechte Anlagendokumentation im Rahmen einer übersichtlichen Ergebnispräsentation an die StadtGemeinde Mistelbach übergeben. „Der Straßenbeleuchtungs-Check der EVN wird uns zeigen, wo es Verbesserungspotenzial gibt, wie wir künftig die öffentliche Beleuchtung in unserer Gemeinde optimieren und Energie sparen können“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Noch dazu wird unsere Straßenbeleuchtung nummeriert und beschriftet.“

EVN Straßen-beleuchtungs-Check:

Der neue EVN Straßenbeleuchtungs-Check bietet Gemeinden Qualität, Energieeffizienz und Sicherheit bei der Überprüfung ihrer Lichtanlagen. Bei dem Check erfolgt eine Bestandsaufnahme und Bewertung der Straßenbeleuchtung, unter Einbeziehung aller einschlägigen Vorschriften und Normen samt Anlagenbuch mit technischen Dokumentationen. Im Abschlussgespräch stellen EVN-Experten ein maßgeschneidertes Konzept zur Betriebssicherheit und Energieeffizienz für die Gemeinde vor.

Das Anlagenbuch inkludiert auch einen Beitrag zur Bewertung des Gemeindevermögens in Bezug auf die Straßenbeleuchtung. Diese Arbeit kommt auf alle Gemeinden in Österreich verpflichtend zu. Dabei werden alle Lichtpunkte nummeriert und beschriftet, was eine rasche Störungsbehebung ermöglicht.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION

Stadtrat **Leo Holy**

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu!

Ein schwieriges, ja sogar außergewöhnliches Jahr liegt bald hinter uns, nach dem turbulenten Beginn mit dem überraschenden Wahlergebnis und den daraus möglichen Konstellationen bis hin zu dieser, teils überraschenden, Stadtregierung. Aber alles natürlich überschattet durch COVID-19, was uns vor einige riesige Aufgabe gestellt hat. Neben der Herausforderung im Alltag der Gemeindebediensteten ist vor allem der finanzielle Rahmen ein ganz ein anderer als noch in den Jahren davor. Nicht allein aus diesem Grund, aber trotzdem notwendig, war eine Anpassung der Friedhofsgebühren, welche nach mehreren Workshops von allen Parteien positiv angenommen wird. Das jahrelange Versäumnis der regelmäßigen Angleichung an die Inflation führte zu einer massiven Unterdeckung in diesem Bereich, was ja grundsätzlich kein Problem wäre, wenn wir nicht drastische Einbrüche bei den Ertragsanteilen der Bundessteuereinnahmen hätten. Unter Leitung von Stadträtin Andrea Hugl (ÖVP) und ihrem Stellvertreter Mag. Heinrich Krickl (LaB) konnte meiner Ansicht nach ein großer Wurf bei der notwendigen Erhöhung der Friedhofsgebühren, in Zusammenarbeit mit unserer Controllerin Christine Graf, erzielt werden.

Jetzt wird es sicher Stimmen geben, die eine unrechtmäßige Bereicherung der Gemeinde zur Finanzierung von Prestige-Projekten sehen wollen. Bitte lassen Sie mich aus erster Hand berichten, dass dies wohl in den nächsten Jahren kein Thema sein kann, weil wir wirklich drastisch zum Einsparen gezwungen sind. Das Problem mit den Gemeindefinanzen ist, dass wenn wir das Kalenderjahr negativ abschließen würden, unter Aufsicht des Landes Niederösterreich gestellt werden würden und mögliche Erhöhungen unsere Darlehenszinsen in Kauf nehmen müssten. Jeder Beschluss des Stadt- bzw. Gemeinderates, welcher finanzielle Auswirkungen hätte, müsste dann vom Land separat genehmigt werden. Das kann nicht das Ziel von Mistelbach sein. Ich möchte aber hier festhalten, dass aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit dies auch im Fall einer weiteren Verschlechterung der Einkommenslage nicht notwendig sein wird.

Doch wie kommt die Gemeinde eigentlich zu ihrem Geld? Die Städte und Gemeinden benötigen zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben für ihre BürgerInnen ausreichend Mittel. Neben den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben finanzieren sich die Kommunen hauptsächlich über eigene Steuern, bedeutend sind hier die Kommunalsteuer und die Grundsteuer, sowie über Gebühren und Entgelte. Über Gebühren finanziert man vor allem Tätigkeiten der Gemeinde, welche eine direkte Gegenleistung für die Bürgerinnen und Bürger haben, wie das bei den Friedhofsgebühren der Fall ist. Mit den Ertragsanteilen finanziert man Dinge für die Allgemeinheit, wie z.B. Parks, Spielplätze und Straßen. Gerade im Bereich der Gebühren und Entgelte sollte eine annähernde Kostendeckung angestrebt werden, was aber durchaus nicht überall der Fall sein kann. Sonst würde eine Eintrittskarte ins Weinlandbad wohl um ein Vielfaches teurer werden. Das ist aber auch kein Ziel der Stadtgemeinde, vorrangig sollen die Erholung und ein gewisses Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen.

Wir hatten ein turbulentes Jahr und ich hoffe, dass Sie die besinnliche Weihnachtszeit nutzen und zu neuen Kräften für 2021 kommen können. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat sowie den großartigen Mitarbeitern der Gemeinde und all ihren Lieben eine geruhsame Weihnachtszeit.

Mistelbach erstrahlt im weihnachtlichen Flair

Punktgenau um 15.30 Uhr ging am Donnerstag, dem 26. November, die Weihnachtsbeleuchtung in Mistelbach an. Gemeinsam mit den Elektrikern der StadtGemeinde Mistelbach, Bauhofleiter Bernd Stoiber und Anna Czaby schaltete Bürgermeister Erich Stubenvoll vor dem Mistelbacher Stadtsaal die weihnachtliche Beleuchtung ein. Bis über die Weihnachtsfeiertage erstrahlt die Stadt damit wieder im gewohnten, weihnachtlichen Flair und sorgt so für eine besondere Stimmung in der besinnlichsten Zeit des Jahres.

Günter Fiby, Wolfgang Slepicka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Christian Stana, Anna Czaby, Erik Schöller und Bauhofleiter Bernd Stoiber

Ebenso wurde Ende November das Mistelbacher Zentrum sowie auch die zentrumsnahe Zone vom Team des Bauhofes der StadtGemeinde Mistelbach weihnachtlich herausgeputzt. Über den gesamten Hauptplatz verteilt wurden dank vieler fleißiger Hände Christbäume aufgestellt und in weiterer Folge mit weihnachtlichem Schmuck versehen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich bei den beiden Stadtgärtnerinnen Conny Oberländer und Nicole Zobl für ihre Unterstützung beim Aufstellen und Schmücken der Weihnachtsbäume

VOLKSBANK

FROHE WEIHNACHTEN!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

VOLKSBANK WIEN AG
Filiale 2130 Mistelbach, Hauptplatz 11-12
Tel.: 02572/2247, E-Mail: kundenservice@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

KDW®
KOMMUNALDIENST WEINVIERTEL OG

SICHERN SIE SICH SCHAUFELFREIE TAGE!

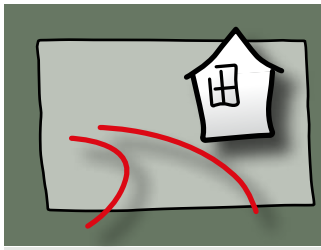
WINTERSERVICE
02538/80 411

Wir sind bei Ihnen vor Ort stationiert in
Mistelbach

1. NOVEMBER - 31. MÄRZ

- Räumung bei Schneefall
- Streuung bei Glatteis
- Schaufeln an Wochenende und Feiertagen
- Haftpflichtversicherung
- Wetterbeobachtung & Tauwetterkontrolle
- Günstige und faire Pauschale
- Servicetelefon rund um die Uhr erreichbar....

www.kommunaldienst.at



RAUMPLANUNG UND BAUEN

Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

NÖ Raumordnung neu

Es gab heuer bereits zwei Änderungen des NÖ Raumordnungsgesetzes.

Im **Juli** wurde vom NÖ Landtag ein Beschluss gefasst, der für eine Absicherung überörtlicher Raumordnungsprogramme gedacht ist. Dadurch sollen geplante überörtliche (regionale oder sektorale) Festlegungen nicht unterlaufen werden können. (Zur Zeit wird etwa ein sektorales Raumordnungsprogramm für großflächige Photovoltaik-Anlagen erarbeitet, die Flächen von mehr als 2 ha umfassen). Außerdem wurde eine Reihe von Genehmigungs-Verfahren vereinfacht, so dass diese nun schneller abgewickelt werden können.

Der NÖ Landtag hat dann am **22. Oktober 2020** weitere Änderungen des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014 beschlossen. Die für die Bevölkerung wichtigsten Teile daraus sind:

- Neue Widmungsarten (bezugnehmend auf großvolumigen Wohnbau und verkehrserzeugende Nutzungen)

Es werden **vier neue Widmungsarten** für den großvolumigen Wohnbau und für verkehrserzeugende Nutzungen geschaffen: Wohngebiet und Kerngebiet für nachhaltige Bebauung, verkehrsbeschränkte Betriebs- und Industriegebiete.

Die Einführung dieser Widmungsarten soll die besondere Auswirkung, die großvolumige Wohnbauten und Betriebe mit **starken Verkehrsauswirkungen** auf die soziale und auf die Verkehrs-Infrastruktur von Gemeinden haben, bereits im Widmungsverfahren Berücksichtigung finden.

Durch diese neuen Widmungsarten wird die aktuell bestehende Widmung Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet mit der Geschoßflächenzahl eins und die Widmungsart Bauland-Betriebsgebiet und Bauland-Industriegebiet mit 100 Fahrten pro Hektar und Tag nach oben hin begrenzt. Die Eigentümer oder Bauträger von größeren Wohn- oder gewerblichen Anlagen werden u.a. Verkehrskonzepte zur Reduktion von individuellen Fahrten mit einem Kfz vorlegen müssen.

- Zur Photovoltaik

Photovoltaik-Flächen sollen bevorzugt auf bestehenden Flächen, zB Dächern oder über Parkplätzen errichtet werden.

- Zur Baulandmobilisierung

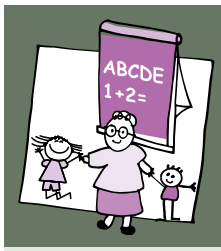
Ausdrücklich gibt es jetzt eine **Verpflichtung** der Gemeinden, bei Erst- und Umwidmungen Mobilisierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dafür werden zwei Instrumente geschaffen:

Eine **Befristung bei Erstwidmungen** (Bauzwang nach maximal sieben Jahren), eine **Vertragsraumordnung bei Erstwidmungen und ein Wechsel der Baulandwidmungsarten**. Eine Kombination der Maßnahmen wird dabei nicht ausgeschlossen. Gesichert werden soll, dass zum Zeitpunkt der Ausweisung von Bauland eine **gesicherte Prognose möglich ist, dass dieses nicht gehortet**, sondern **zweckentsprechend genutzt** wird.

- Zusätzliche Festlegungen im Bebauungsplan

Im Bebauungsplan sollen auch **klima- oder lärmangepasste Bebauungen vorgeschrieben** werden können. Der Bebauungsplan der Gemeinde kann dann z.B. Höchstmaße für Bauplätze festlegen oder zu einer Begrünung von Gebäudedächern oder Fassaden, Herstellung von Regenwasserzisternen oder Versickerungsflächen verpflichten.

Mit der Raumordnung neu werden Klarstellungen vorgenommen, sie soll zu mehr Lebensqualität beitragen, es sind aber auch Maßnahmen vorgesehen, die in NÖ zu hohe Versiegelung wertvoller Flächen hintanzuhalten.



GENERATIONEN UND BILDUNG

Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Ferien lieben alle Kinder, vom Kindergartenkind beginnend bis zu den Schülerinnen und Schüler, die bereits die Oberstufe besuchen. Was bei der Oberstufe kein Problem mehr darstellt, kann bei den kleineren Kindern die Familien vor eine richtige Herausforderung stellen. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir in der Stadtgemeinde Mistelbach ein sehr großzügiges Ferienbetreuungsprogramm anbieten können. Ich möchte hiermit einen kurzen Überblick darüber geben:

Kindergruppe Rappel-Zappel:

Unsere Kindergruppe Rappel-Zappel für die ein- bis zweieinhalbjährigen Kinder ist bis auf die mittleren drei Ferienwochen und die Weihnachtsferien geöffnet. Somit können unsere Kleinsten auch in den Semester- und Osterferien in der gewohnten Umgebung betreut werden.

Kindergartenkinder:

Alle unsere NÖ Landeskindergärten haben in den Sommerferien die ersten und die letzten drei Ferienwochen geöffnet. In diesem herausfordernden Jahr haben wir sogar in den mittleren drei Ferienwochen eine Betreuung angeboten. Somit konnten die Kindergartenkinder alle neun Ferienwochen betreut werden. Die Eltern haben in den Sommerferien die Möglichkeit, die Kinder tageweise auch zu verschiedenen Zeiten anzumelden, sodass auf den Bedarf individuell eingegangen werden kann.

Auch unterstützen wir die Eltern der Kinder, die den Praxiskindergarten besuchen, der grundsätzlich alle neun Ferienwochen geschlossen hat. Seit diesem Jahr bietet die Stadtgemeinde Mistelbach in Zusammenarbeit mit dem Praxiskindergarten in den ersten drei Ferienwochen eine Ferienbetreuung an, die sehr gut angenommen wurde.

Ferienbetreuung der schulpflichtigen Kinder:

Die schulpflichtigen Kinder werden in den Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien im Ferienhort in der Volksschule betreut. Neben einer finanziellen Unterstützung für den Träger der Ferienbetreuung übernimmt die Stadtgemeinde Mistelbach die Kosten für das Mittagessen. Um die Betreuung für die Eltern so flexibel wie möglich zu gestalten, ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder tageweise und da wahlweise halbtags oder ganztags angemeldet werden können.

Kinderfreunde:

In den Semester- und Osterferien führen die Kinderfreunde die Ferienbetreuung für Kindergartenkinder und schulpflichtige Kinder durch, wobei die Stadtgemeinde Mistelbach jene Kosten für die Betreuung übernimmt, die nicht durch die Elternbeiträge gedeckt sind. Auch hier trägt die Stadtgemeinde Mistelbach die Kosten für das Mittagessen. Am 24. Dezember haben die Eltern die Möglichkeit, dass ihre Kinder bei den Kinderfreunden auf das Christkind warten.

Spielplatz Rodelhügel: Neue Spielgeräte

Mit einer neuen Hangrutsche aus Polyester sowie einem neuen Eingangsbereich aus Lärchenholz, der sogenannten „Ritterburg", für die bestehende Rutsche aus Nirosta wird derzeit der Spielplatz Rodelhügel hinter der Mistelbacher Volksschule mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Die Arbeiten, mit denen Anfang Oktober begonnen wurde, erfolgten zum größten Teil in Eigenregie durch die Mitarbeiter des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach.

Thomas Jäger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Roman Steingläubl und Siegfried Schimmer

Während die neue Hangrutsche in den kommenden Tagen aufgebaut und an Ort und Stelle montiert wird, ist die „Ritterburg" als neuer Eingangsbereich der bestehenden Rutsche bereits fertiggestellt. Als Material wurde Lärchenholz verwendet, da es nicht gestrichen werden muss und auf natürlichem Weg verwittert. Die dafür benötigten Stahlfundamente wurden ebenso in Eigenregie von den Mechanikern der StadtGemeinde Mistelbach geschweißt, lediglich das Verzinken der Fundamente übernahm die Firma Metallbau Wiesinger aus Hüttendorf.

Bei einer Besichtigung vor Ort überzeugte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll vom Baufortschritt und bedankte sich bei den Mitarbeitern Thomas Jäger, Siegfried Schimmer und Roman Steingläubl für ihren Einsatz!

FREESTYLE
FRISEUR BARBER
Find us on
Damen & Herren
Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr
Bahnstrasse 23, A-2130 Mistelbach
☎ 0660 811 81 91

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion	StadtGemeinde Mistelbach
Für den Inhalt verantwortlich	Bürgermeister Erich Stubenvoll
Informationen zu den Bildrechten	Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.
Redaktionsleitung	Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)
Texte und Satz	Mag. Mark Schönmann
E-Mail	mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck	Gerin Druck GmbH
Nächster Erscheinungstermin	6. Woche, Red.-Schluss: 22. 01. 2021

KULTUR

Stadtrat **Josef Schimmer**

Es geht weiter!

Planung für 2021 läuft.

Der Advent, die stillste Zeit im Jahr, wie es in traditionellen Texten und Liedern heißt, ist heuer durch den notwendig gewordenen zweiten Lockdown und das Aussetzen aller öffentlichen Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen ganz besonders still geworden. Auch das kommende Weihnachtsfest wird ein besonderes sein.

Hoffen wir also, dass die geplanten Maßnahmen der Bundesregierung zum Erfolg führen und wir im kommenden Jahr auch im Kulturbereich wieder zu einer gewissen Normalität zurückfinden.

Bevor ich zu den Vorhaben für das nächste Jahr komme, kann ich berichten, dass es in mehreren Besprechungen unter Einbindung der Kultur- und Kunstvereine sowie der NÖ Kulturvernetzung gelungen ist, gemeinsam Richtlinien für die Förderung von Kunst- und Kulturvereinen zu erarbeiten. Diese haben zum Ziel, Subventionen der Gemeinde in diesem Bereich transparent und nachvollziehbar zu gestalten, aber auch Schwerpunkte zu setzen. So werden ab 2021 zum Beispiel neben der Anzahl der Veranstaltungen auch die eigene Veranstaltungstätigkeit von Vereinen, deren Mitgliederanzahl und Nachwuchsarbeit, die Kooperation bei Veranstaltungen der Stadtgemeinde und die Öffentlichkeitsarbeit zusätzliche Kriterien sein, durch deren Erbringung eine Erhöhung der Förderung möglich ist. Durch einen eigenen Bonus für die Entwicklung neuer alternativer, kultureller Angebote wollen wir - und das halte ich für ganz besonders wichtig - zu einer Verbreiterung des kulturellen Angebotes in der Stadt- und den Katastralgemeinden beitragen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die sich in den letzten Monaten zu diesem Thema eingebracht haben, herzlich bedanken!

Für das kommende Veranstaltungsjahr ist in der Kulturabteilung die Planung bereits angelaufen. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem Literaturfrühling, der Kabarettschiene, der Sommerszene, dem Stadtfest, der Konzertreihe mit Klassikkonzerten und Vielmusik am Kirchenberg, der Fotoausstellung in der M-Zone, den 43. Internationalen Puppentheatertagen, den Krimitagen, dem Charityevent „Christmas in Mistelbach“ und dem Kindersilvester am Hauptplatz soll es, zwei weitere Projekte geben.

Als neues Projekt ist geplant, dass aus dem Fundus unseres Stadtmuseumsarchivs ab dem Frühjahr 2021 jährlich eine Themenausstellung in der M-Zone des Mamuz präsentiert wird, um etappenweise die Geschichte Mistelbachs in einem entsprechenden Rahmen präsentieren und einem größeren Besucherkreis zugänglich machen zu können. Gleichzeitig wollen wir damit auch die wertvolle Arbeit der ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen im Museumsarchiv entsprechend würdigen. Die ersten diesbezüglichen Besprechungen waren jedenfalls sehr erfolgversprechend!

Aber auch die Kulturlandschaft in Paasdorf soll im nächsten Jahr ein Revival dadurch erfahren, dass eine neue, einheitliche Beschriftung der Kunstwerke erfolgt und ein Event mit Führungen durch und Erklärungen zu den Kunstwerken in Planung ist.

Anlässlich des baldigen Jahresendes bedanke ich mich ausnahmslos bei allen Mitgliedern des Kulturausschusses und bei den MitarbeiterInnen in der Kulturabteilung für die wertschätzende ausgezeichnete Zusammenarbeit und große Unterstützung.

Ihnen allen wünsche ich eine angenehme Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für 2021 alles Gute und freue mich schon, Sie bei einer der nächsten Kulturveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

VERKEHR UND STRASSEN

Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!

In den letzten Tagen sind bei Bürgermeister Erich Stubenvoll und mir viele Beschwerden bezüglich der Neuschaltung der sogenannten „Frohner-Kreuzung" eingelangt. Die Neuschaltung ist am 4. November in Betrieb gegangen. Am 6. November habe ich mir eine Stunde lang die Situation vor Ort angesehen. Meine Abteilung und ich haben daraufhin sofort bei der dafür zuständigen Bezirkshauptmannschaft Mistelbach interveniert. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sachbearbeiterin Annemarie Schuster, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und ich hatten diesbezüglich dann am 24. November mit dem zuständigen Verkehrsplaner ein Gespräch. Es wurden daher die Phasen jetzt leicht verändert. Zusätzlich werden Kameras aufgestellt, um die Verkehrsströme aufzuzeichnen und dann nochmals die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Die derzeitige Situation ist jedoch nicht tolerierbar.

Nachdem ich aber in öffentlichen Medien diesbezüglich von Gemeinderat Christian Balon und Gemeinderätin Elke Liebminger angegriffen wurde, hier nur eine Klarstellung. Die Gemeinde hat hier keine Zuständigkeit, da es sich um die Kreuzung von zwei Landesstraßen handelt. Da es sich bei der „Frohner-Kreuzung" außerdem um einen „Unfallshäufungsschwerpunkt" (3 Unfälle mit Personenschäden in 3 Jahren) handelt, wurden das Land NÖ und die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach tätig und beauftragten einen Verkehrsplaner, um die Ampel mit neuen Phasen sicherer zu machen. Dazu gab es eine erste Besprechung am 29. Jänner 2019 und eine zweite am 17. Juni 2019, bei der auch die zuständigen Gemeindevertreter und Gemeinderat Anton Brunner anwesend waren. Gemeinderat Christian Balon war auch im zuständigen Gemeinderatsausschuss 5 Mitglied.

Übrigens, mein politisches Mandat begann mit 16. März 2020!

Einige Erklärungen noch zum Busbahnhof:

Ich hoffe, Sie hatten schon Zeit und konnten sich vom ersten Abschnitt bis zum Bahnhof ein Bild machen. Die Gärtner haben in diesem Abschnitt auch schon die zwei Bäume und Sträucher gesetzt. Ein herzliches Danke für die tolle Arbeit, schaut sehr gut aus!

Derzeit wird am zweiten Bauabschnitt gearbeitet. Die Randsteine sind gesetzt, die Vorbereitungsarbeiten für einen Trinkwasserbrunnen vor dem Bahnhofsgebäude sind abgeschlossen. Die Pflasterarbeiten werden bereits fortgesetzt.

Die Baubeiratssitzungen, die wir jeden Dienstag abhalten, werden derzeit coronabedingt nur von den Technikern durchgeführt. Wir sind trotz mancher schlechter Wetterphasen im Zeit- und auch im Budgetplan. Und das ist sehr erfreulich.

Ich werde versuchen, Sie in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung über beabsichtigte Projekte, die wir 2021 umsetzen wollen, zu informieren. Wir von der Gemeinde hoffen, bis dahin Gewissheit über die zur Verfügung stehenden Budgetmittel zu haben.

Aufgrund der aktuellen Zahlen ersuche ich Sie wieder, halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund!

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes 2021!

RED ZAC KEIDER ELEKTRO

RED ZAC PREMIUM SHOP!

Besuchen Sie uns im Wirtschaftspark Mistelbach / Wilfersdorf
Direkt an der Ausfahrt A5 Mistelbach Ost / Wilfersdorf

• **Beste Fachberatung** • **Große Auswahl** • **Viele Geräte lagernd**
• **Haushaltsservice** • **Rundum-Komplettservice**

Beraten | Liefern | Aufstellen | Inbetriebnahme | Einschulung | Altgeräteentsorgung

Keider Elektro GmbH | 2130 **Mistelbach** | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir **ab März 2021**

LINIENBUSFAHRER(INNEN)

mit Führerschein „D" für die Region Weinviertel

Sie möchten:
- verantwortungsbewusst arbeiten
- Ihre Freizeit planen können
- Fahrgäste befördern und durch Ihre Freundlichkeit begeistern
- ein sicheres Einkommen

Wir bieten:
- fixen Dienstplan
- sehr angenehmes Betriebsklima
- familienfreundliche Dienste und Urlaubsgestaltung
- neueste Linienbusse der Marke Setra
- Entlohnung nach KV für Dienstnehmer in den privaten Autobusbetrieben (monatlich mind. € 2.241,21 brutto zzgl. Spesenvergütung für 40 Wochenstd.)
- Dienstbekleidung

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Bewerbung an:

Komet Reisen GmbH
Ing. Julius Raab Straße 7a, 7423 Pinkafeld
Tel.: 03357 46003
Email: bewerbung@komet-reisen.at

KOMET REISEN

Hüttendorf: Fertigstellung Hochwasser-Schutz-Projekt

Seit jeher wird der direkt im Norden von Hüttendorf gelegene und parallel zur Hauptstraße verlaufende Stadelweg als landwirtschaftlich genutzter Agrarweg genutzt. Seine Funktion als wasserführender Weg hat er jedoch nicht mehr erfüllt, was sich vor allem bei stärkeren Unwettern bemerkbar macht, die teilweise zu Überschwemmungen und Verschlammungen in der Ortschaft führen. Aus diesem Grund wurde seitens der Abteilung WA3 des Landes Niederösterreich eine Neugestaltung des Weges inkl. der dafür benötigten Auffangbecken und Überläufe ausgeschrieben. Die mehrmonatigen Arbeiten starteten bereits im Vorjahr. Mittlerweile ist der rund 800 Meter lange Weg soweit vorbereitet, dass Ende November mit der Asphaltierung begonnen werden konnte, wovon sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und einige Gemeindevertreter bei einem Lokalaugenschein überzeugten.

Die Asphaltierung des Stadelweges in Hüttendorf ist abgeschlossen

Die Asphaltierung des Stadelweges in Hüttendorf ist einer der letzten, größeren Bauabschnitte im Zuge des gesamten Projektes. Hierfür wurde der komplette Agrarweg im Bereich der Eschen- bzw. Eichenwegsiedlung im Westen der Ortschaft bis zum bestehenden Retentionsbecken im Osten, dem sogenannten Rosental, als wasserführender Weg ausgebaut. Zusätzlich sorgt ein etwa acht Meter breiter Grünstreifen nördlich des Stadelweges dafür, dass das von den Feldern Richtung Ortschaft fließende Regenwasser abgebremst bzw. zurückgehalten wird.

Aufgrund der bereits erfolgten Arbeiten kann mittlerweile das anfallende Regenwasser in den beiden vorhandenen Retentionsbecken – eines direkt hinter dem Pfarrzentrum und ein zweites im Rosental – abgeleitet werden. Hierfür wurde das Retentionsbecken hinter dem Pfarrzentrum erweitert, sodass bei Starkregenfällen das Wasser zunächst in den Retentionsbecken aufgefangen wird und sich in weiterer Folge selbsttätig und zeitverzögert über einen Kanal in einen Vorfluter entleert.

Je nach Witterung werden die notwendigen Erdarbeiten, die gleichzeitig den vollständigen Projektabschluss bilden, zum Teil noch heuer, zum Teil aber auch erst im Frühjahr erfolgen.

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Stadträtin **Andrea Hugl**

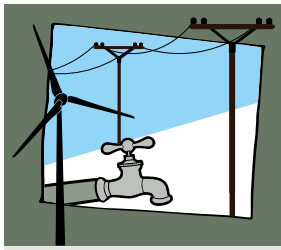
Jeder sollte in seinem Leben einen Baum pflanzen, und dafür ist jetzt die optimale Zeit!

Bedingt durch die warmen und trockenen Sommer der letzten Jahre hatte auch die Forstabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach mit massivem Anfall an Borkenkäferschadholz zu kämpfen, welches zum Schutz der noch bestehenden Bestände so rasch wie möglich aus dem Wald entfernt werden musste. Nach diesen unerfreulichen Zwangsnutzungen geht es nun wieder ans Aufforsten. Glücklicherweise ist auf vielen Flächen ausreichend Jungwuchs vorhanden, sodass insgesamt nur auf etwa vier Hektar nachgepflanzt werden muss, wo die Naturverjüngung nicht in ausreichendem Ausmaß aufgekommen ist.

Insgesamt werden in den nächsten Wochen rund 1.300 Jungbäume gesetzt, wobei ausschließlich Pflanzen aus regionalen Baumschulen verwendet werden. Standortangepasst werden nur Laubbäume, vor allem Stieleichen, Traubeneichen, Vogelkirschen und Hainbuchen gepflanzt. Die Aufforstungen werden bis zum gesicherten Anwachsen vom bewährten Forstteam der Stadtgemeinde Mistelbach betreut.

Ich wünsche allen von ganzem Herzen eine ruhige Zeit und besinnliche Feiertage! Halten wir Abstand, aber bleiben wir einander verbunden!

Gemeinderätin Elisabeth Kastner, Leopold Schuster von der WA3, Ortsvorsteher RegR Ing. Franz Pleil, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl und Stadträtin Andrea Hugl



INFRASTRUKTUR

Stadtrat **Josef Strobl**

Ein Wassertropfen auf der Reise durch unsere Großgemeinde!

Es war einmal ein Wassertropfen!

Hallo, mein Name ist „Wassertropfen" und ich lebe etwa 15 Meter unter der Erdoberfläche im Bereich des Stadtparks. Das ist im Bereich des Feuerwehrhauses und des Stadtsaales. Hier befindet sich ein wunderschöner Park, welcher das Schutzgebiet für unsere Trinkwasserbrunnen ist.

Hurra! Jetzt kommt Bewegung rein, ich werde angesaugt und „pump", „pump", bin ich in einer Pumpe! Jetzt geht die Hochschaubahn aber los und ich werde in eine Wasserleitung gepumpt. Im Wasserleitungsnetz der Stadtgemeinde Mistelbach werde ich „Wassertropfen" gemeinsam mit meinen Freunden umhergeschickt, einmal links, einmal rechts, dann wieder geradeaus, usw.

Hurra jetzt ist Ruhe! Wo sind wir? Wir sind in einer großen „Badewanne" gelandet. Manche Leute nennen das auch Hochbehälter. Im Hochbehälter Waisenhausberg werden zwei Millionen Liter und im Hochbehälter Triftweg 2,5 Millionen Liter Wasser zwischengespeichert. Aufgrund der Höhenlage ergibt sich daraus auch unser Wasserdruck. Je nachdem, wo wir in Mistelbach leben, haben wir einen Wasserdruck von 1,8 bis 5 bar.

Nach einigen Tagen Aufenthalt im Hochbehälter wollen wir „Wassertropfen" wieder etwas erleben. Hurra abwärts geht's, dann hinauf, hinunter, links und rechts, beim Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf vorbei, unter der Zaya durch, den Glockenturm in Ebendorf lassen wir auch rechts liegen, bei der Nordautobahn A5 unten durch und siehe da, wir sind im Hochbehälter Kettlasbrunn gelandet. Eine etwas kleinere „Badewanne" mit nur 200.000 Liter Trinkwasser. Jetzt können wir uns hier auch wieder zwei bis drei Tage von diesem Reisestress erholen.

Jetzt geht wieder abwärts und ich komme in einen warmen Haushalt. Mit einer Temperatur von etwa 8 Grad verlasse ich „Wassertropfen" nun die Wasserleitung. Mit mir kann man viel anfangen, ich bin vielfältig: trinken, waschen, putzen, kochen, Zähne putzen, usw.

Aber, auje, jetzt bin ich kein sauberer Wassertropfen mehr und darf nicht mehr in die Wasserleitung, sondern muss in die Kanalisation. Hier haben wir größere Kanalrohre mit etwa 20 bis 25 cm Durchmesser, kein Gedränge, viel Abstand und Luft (fast Corona–konform). Nun geht es nur langsam im Kanalgefälle von etwa 1% immer abwärts dahin. Siehe da, jetzt gibt es sogar einen Stau! Nach einigen Minuten fallen wir auf einmal in einen Behälter hinein! Ja wir sind im Pumpwerk Kettlasbrunn gelandet und werden jetzt mit Druckluft zur Abwasserreinigungsanlage nach Mistelbach wieder zurückbefördert (funktioniert wie eine Flaschenpost!)

Nach der turbulenten Fahrt durch das Zulaufbauwerk, Zulaufrechen und Sandfang, muss ich wirklich sagen, dass die Stadtgemeinde Mistelbach aber sehr coole Wasserbecken für uns „Wassertropfen" hat. Da wird man von so manchen Verschmutzungen mechanisch und biologisch gereinigt. So, nach nun etwa sechs Tagen Aufenthaltszeit in der Kläranlage haben wir „Wassertropfen" nun genug von dieser „Beautyfarm" und wollen wieder in unsere Umwelt zurück. Wir schwimmen in der Zaya, dann weiter von der March in die Donau und landen schlussendlich im Schwarzen Meer! Wenn es uns dann wieder heiß genug wird, werden wir verdunsten und reisen vielleicht wieder in einer Regenwolke ins Stadtgebiet von Mistelbach.

Neuer Klein-LKW für die Kanalanlagen

Seit 1995 hatte die StadtGemeinde Mistelbach einen Klein-LKW in Betrieb, der vor allem bei der Wartung und Reparaturen von Pumpstationen, Kanalanlagen und der Kläranlage wertvolle Dienste geleistet hat. Aufgrund von technischen Problemen und wirtschaftlichen Überlegungen war das Fahrzeug jedoch nicht mehr länger in Betrieb zu halten, weshalb im Jänner dieses Jahres seitens der StadtGemeinde Mistelbach ein gleichwertiges, neues Fahrzeug in Auftrag gegeben wurde. Aufgrund der Corona-Krise kam es jedoch zu einem Lieferverzug, wodurch das Fahrzeug erst Mitte November ausgeliefert werden konnte.

Thomas Schöfbeck, Mag. Bernhard Reiss, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Josef Strobl und Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller

Die Mistelbacher Firma Auto-Reiss GmbH & Co KG, vertreten durch Firmenchef Mag. Bernhard Reiss, hat das Fahrzeug am Freitag, dem 20. November, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und dem zuständigen Stadtrat Josef Strobl an die Kollegen der Abwasserreinigungsanlage übergeben. Das neue Fahrzeug, ein Mercedes Benz Type Sprinter 314, hat ebenfalls wieder einen Kranaufbau von der Firma Palfinger, der Aufbau der Ladefläche hingegen wurde von der Firma Anhänger Steiniger & Partner GmbH durchgeführt.

Vielfältige Jobs in der Region? Haben wir!

Aktuell suchen wir für den Raum Mistelbach:
- **Produktionsmitarbeiter/innen**
- **Lagerarbeiter/innen**
- **Staplerfahrer/innen**

Bezahlung laut KV (mind. 2000 € brutto zuzüglich Zulagen)

Bewirb dich jetzt und sichere dir deinen neuen Job!
Maschinenring Region Weinviertel
Deine Ansprechpartnerin: Veronika Kautz
T 059060 34030 **E** personal.regionweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring

50 Jahre Weinlandbad

Bereits Ende Juni jährte sich die Eröffnung des Mistelbacher Weinlandbades bereits zum 50. Mal. Die Stadt-Gemeinde Mistelbach wirft einen Blick auf die Geschichte des beliebten Bades.

Das Mistelbacher Weinlandbad besteht seit mittlerweile 50 Jahren

Die erste Badestube Mistelbachs wurde bereits im Jahr 1395 in der Kreuzgasse Nr. 18 sowie im Jahr 1537 in der Liechtensteinstraße Nr. 2 in den Aufzeichnungen erwähnt.

Der erste namentlich bekannte Bademeister war Jonas Buchberger im Jahr 1574. Seine Tätigkeit bestand in der Zurichtung von Wannen-, Schwitz- und Dampfbädern. Ein Gießer oder Haller begoss die Badenden, setzte Schwefel, Kochsalz oder Kräuter ein, und Scherer oder Schaber rasierten und schnitten den Männern die Haare.

Die Bäderzunft für Mistelbach besteht seit dem Jahr 1614. Am Kirchenberg wurde 1679 und am Schloßberg 1713 ein Lazareth als Infektionshaus mit einem eigenen Infektionsbader erbaut. Erst um 1870 gab es wieder Bemühungen, am Ende des Dorfes ein Bad zu errichten – der geringe Wasserzufluss vereitelte jedoch alle Versuche.

Am 20. Juli 1899 wurde im Stadtpark eine Städtische Badeanstalt mit Voll- und Schwimmbad und am 25. November desselben Jahres das Gebäude mit dem „Wannen-, Douche- und Dampfbad" eröffnet. Eine Saisonkarte kostete fünf Gulden, eine Schwimmlektion 30 Kreuzer.

1960 wurde in der Mitschastraße das Weinlandbad mit einem Kinder-, Nichtschwimmer-, großem Sprung- und Schwimmbecken sowie einem Terrassenrestaurant in Betrieb genommen. Nach 32 Jahren musste das Bad generalsaniert werden. Mit einem Sportbecken und anschließendem Erlebnisbecken, einer dreibahnigen Riesenwasserrutsche, einem Schwimmkanal, Wasserliegen, Insel mit Wasserfall und Geysir, Sprungbecken mit zwei Sprungtürmen und Kinderplanschbecken, mit einem Badminton-, Beachvolleyball- und Basketballfeld wurde das Erlebnisbad wiedereröffnet.

In den letzten Jahren wurde nicht nur die Liegefläche erweitert, sondern auch eine Sitzterrasse mit 60 Kunststoffliegen, eine Therapiebucht, eine Trampolinsprunganlage mit sechs Sprungfeldern sowie ein Beachsoccerplatz errichtet.

Der neue Kabinentrakt mit großzügigem Eingangsbereich wurde gebaut. Mit einer Fläche von rund 20.000 m² ist das Mistelbacher Weinlandbad nun das größte Freibad des Weinviertels.

SPORT UND SICHERHEIT

Stadtrat **Florian Ladengruber**

Schutz vor Gewinnversprechen

Bei den Benachrichtigungen über einen angeblichen Lotteriegewinn handelt es sich um die Vorbereitungshandlung zu einem Online-Betrugsversuch. Derartige E-Mails sind stark im Umlauf und werden als Massen-E-Mails, sogenannte Spam, versendet.

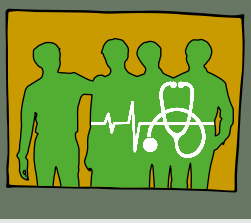
Zur Vorgehensweise der Täter:

In einem E-Mail wird dem Empfänger eine Gewinnbenachrichtigung zugesendet mit dem Ziel, das vermeintliche Opfer davon zu überzeugen, einen Gewinn in Millionenhöhe oder in der Höhe von mehreren hunderttausenden Euro gemacht zu haben. Die Täter liefern den Opfern äußerst gute Argumente über den Wahrheitsgehalt der Mitteilung. Diese Gewinnversprechen sollen das Opfer aber nur dazu verleiten, einerseits auf die übersendete Gewinnverständigung bzw. Gewinnbenachrichtigung zu reagieren und andererseits vorab für die Auszahlung des vermeintlichen Gewinnes in Vorleistung zu treten und Geldsummen per Money-Transfer-Dienste zu überweisen.

Die ledigliche Zustellung derartiger E-Mails betrifft einen Graubereich im Strafrecht und ist als Vorbereitungshandlung zu einem Betrugsversuch zu bewerten. Derartige Vorbereitungshandlungen sind noch straflos, da zu diesem Zeitpunkt keine direkte Gefährdung für das Vermögen besteht und keine unmittelbare Handlung für die Abwehr eines Schadens erforderlich ist.

Die Polizei gibt Ihnen daher folgende Tipps:

- Seien Sie generell und besonders bei Ihnen unbekannten Absendern vorsichtig, wenn Sie Zuschriften per E-Mail erhalten. Ihr E-Mail-Postfach ist wie ein herkömmlicher Postkasten, in den alle Briefe zugestellt werden können.
- Prüfen Sie die Zuschriften auf Plausibilität und Wahrheitsgehalt. Überlegen Sie, ob es realistisch erscheint, dass Sie in einem Gewinnspiel etwas gewinnen, an dem Sie gar nicht teilgenommen haben. Lassen Sie sich nicht von der angeführten Gewinnhöhe oder plötzlichem unerwartetem Reichtum blenden.
- Reagieren Sie nie auf derartige E-Mails und Schreiben. Keinesfalls sollten Sie persönliche Dokumente, Bankverbindungen und sonstige Daten bekannt geben, da mit diesen Daten weitere Betrugshandlungen gesetzt werden können. Löschen Sie derartige Zusendungen sofort aus Ihrem Postfach oder SPAM-Ordner.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Das ist die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung vor Weihnachten. Wir alle hätten uns das Jahr 2020 anders gewünscht. Leider konnten coronabedingt viele Veranstaltungen in Mistelbach nicht stattfinden, wir hätten gerne beim Stadtfest gefeiert, ich hätte sehr gerne den SchlösslAdvent veranstaltet und auch der Oster- und Martinimarkt der Pfarre Mistelbach fiel der Coronapandemie zum Opfer. Weil die Volkshilfe keinen Flohmarkt abhalten konnte, fehlen uns jetzt die Einnahmen, um Menschen in finanziellen Notlagen zu unterstützen. Aber ich will nicht klagen, die wirklich Leidtragenden sind jene Menschen, die jetzt ohne Job sind, die Wirtschaftsbetriebe, die in ihrer Existenz bedroht sind, alle SchülerInnen und vor allem jene Menschen in Pflegeberufen, die täglich ihre Gesundheit riskieren.

Falls Sie in der Vorweihnachtszeit soziale Projekte in Mistelbach unterstützen wollen, möchte ich Ihnen die Team Österreich Tafel in der Gewerbeschulgasse oder auch den Verein ZeFaBe in der Wiedenstraße 14, der auch von der „Bewegung Mitmensch" beim Sammeln der Lebensmittel unterstützt wird, empfehlen. Beide Vereine helfen Menschen in finanziellen Nöten mit wöchentlichen Lebensmittelpaketen. Das Frauenhaus Mistelbach finanziert sich neben den Zuwendungen von Land und Stadtgemeinde Mistelbach zusätzlich durch Spenden, um den laufenden Betrieb während des Jahres für jene Frauen und Kinder zu gewährleisten, denen das Schicksal übel mitgespielt hat. Auch sie sind dankbar über Ihre Spende.

Aber nicht nur Menschen brauchen Hilfe. Auch das „Tierheim Dechanthof" freut sich über Unterstützung. Sie können mittels finanzieller Spende, aber auch durch zur Verfügung stellen von Tiernahrung helfen. Das „Viertelstierheim" ist für Fundtiere und beschlagnahmte Tiere im Weinviertel zuständig. Und wie bei vielen anderen Vereinen, konnten wegen der Corona-Pandemie einige Großveranstaltungen nicht stattfinden und daher fehlen diese zusätzlichen Einnahmen.

Leider ist unser Alltag zurzeit von Einschränkungen geprägt, wir müssen auf viele gewohnte Aktivitäten verzichten. Aber ich bin überzeugt, dass sich die positiven Corona-Zahlen reduzieren, weil wir uns an die vorgegebenen Maßnahmen halten. Ich wünsche Ihnen viel positive Energie zur Bewältigung dieser schwierigen Situation.

Noch ein Hinweis: Bewegung an der frischen Luft ist erlaubt, ein täglicher Spaziergang tut Körper und Geist gut. Nutzen Sie die zahlreichen Wanderwege rund um Mistelbach oder auch den „Tut gut Schritteweg", um sich zu stärken und abzulenken. Und für das nächste Jahr wünsche ich uns allen wieder „Normalität", dass die Corona-Situation uns wieder ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht und wir alle gesund bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021!

Fälle illegaler Müllablagerungen

Und erneut liegen Fälle von illegaler Müllablagerung innerhalb der Großgemeinde von Mistelbach vor, diesmal in einem Windschutzgürtel im Gemeindegebiet von Mistelbach in Richtung Siebenhirten, in einem Windschutzgürtel in Hüttendorf sowie auch bei der „Gstetten" und bei einem Retentionsbecken in Hörersdorf. Dort hat ein Unbekannter bzw. haben mehrere Unbekannte auf einfachem Weg eine große Menge Baustellenschutt – darunter unter anderem einen Sack Trockenbeton und Klebespachtelmasse, mehrere Baustoffkübel sowie diversen Unrat – entsorgt. Ein großer Dank gebührt Herrn Karl Pollak sowie den Mitarbeitern des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach, die die Verunreinigungen bereits zum Teil eingesammelt und fachgerecht entsorgt haben!

Immer wieder kommt es vor, dass Müll illegal entsorgt wird

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat vom Jahr 2014 Maßnahmen zur Beseitigung von Missständen geregelt sind, in dem der Bürgermeister oder der von ihm Beauftragte, unabhängig von einer Strafe, durch Bescheid die Beseitigung von verursachten Missständen sofort und unter Fristsetzung anordnen und sicherstellen kann. Zuwiderhandlungen stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 – VStG in der jeweils geltenden Fassung vom Bürgermeister bestraft.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Christbaum: Wohin damit nach Weihnachten?

So wie die Schweden sollten Sie es bitte nicht machen, die werfen ihren Christbaum im Jänner einfach aus dem Fenster, das kennt man ja aus dem Fernsehen. Schauen Sie wirklich ganz genau, ob Flitter und Hakerl entfernt sind, dann freuen sich die Ziegenbauern in der Umgebung über ihren abgeräumten Baum. Kleingeschnitten oder geschreddert kann er auch auf den Komposthaufen. Planmäßig abgeholt wird er je nach Sprengel am 18., 19. oder 20. Jänner 2021.

Schritt für Schritt: Nichts wird verschwendet

Jedes Jahr landen in Österreich hunderttausende Tonnen Lebensmittel im Müll. Jetzt soll gemeinsam mit den österreichischen Handelsunternehmen, Produzent*innen und karitativen Organisationen ein Aktionsplan gegen Lebensmittelverschwendung ausgearbeitet werden. Der zunehmende Anfall an Lebensmittelabfällen belastet unsere Umwelt und befeuert die Klimakrise, denn die globale Lebensmittelverschwendung gehört zum drittgrößten Produzenten von Treibhausgasemissionen weltweit. Abfälle zu vermeiden ist daher auch ein entscheidender Schritt zum Klimaschutz. Wir alle können durch bewussteren Umgang mit unseren Lebensmitteln für soziale Gerechtigkeit sorgen und gleichzeitig gegen die Klimakrise ankämpfen!

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Stadträtin **Martina Pürkl**

Ich habe GENUG.

Ich weiß nicht mehr, wann ich das erste Mal auf Greta Thunberg aufmerksam geworden bin. Ob sie damals noch am Boden vor dem schwedischen Parlament gesessen ist oder bereits in den Konferenzsälen dieser Welt Vorträge gehalten und Arnold Schwarzenegger die Hand geschüttelt hat. Ich weiß nur noch, dass ich von Anfang an Sympathie für sie empfunden habe. Sympathie wegen ihrer Entschlossenheit und ihres Muts. Bei den Demos von „Friday for Future“ wurde mir dann rasch klar, Greta Thunberg und den hunderttausenden jungen Menschen weltweit sind die (Um)Welt ein Anliegen und sie sind sich der Dringlichkeit eines raschen Handelns bewusst. Eine viel zitierte Generation von Egoisten sieht anders aus.

Denn wie wir leben, bestimmt in einer globalisierten Welt auch das Leben anderer. Es ist Zeit, jene Werte zu globalisieren, die für die Zukunft unseres gemeinsamen Hauses überlebensnotwendig sind. Wir brauchen eine Globalisierung des Verantwortungsbewusstseins und der Solidarität. Man muss dafür nicht an Wunder glauben. Es reicht der Glaube daran, dass das Gemeinsame letztlich stärker ist als das Trennende, dass das „Wir“ mehr bewirken kann als jede und jeder von uns alleine.

Weitermachen wie bisher ist keine Option.

Die Covid-19 Pandemie zeigt uns nicht nur, wie vernetzt unsere globalisierte Welt ist, sondern auch ihre Schwächen. Gleichzeitig verstärkt sie bereits bestehende soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten. Wann, wenn nicht jetzt, haben wir die Chance, Rahmenbedingungen neu aufzusetzen, Strukturen zu überdenken und Probleme unserer Gesellschaft an den Wurzeln zu packen? Die gute Nachricht ist, dass wir diese Lösung schon haben: Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Sie ist der Schlüssel für den Weg aus der Krise. Sie beachtet soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte gleichrangig und lässt niemanden zurück.

Genug haben – zufrieden sein.

Zufriedenheit und Genügsamkeit sind als Gedanken in der Agenda 2030 per se nicht zu finden. Dafür aber die Vision eines guten Lebens für alle auf einem gesunden Planeten. Die globale Agenda 2030 und ihre 17 Ziele sind getragen von den Gedanken der Unterstützung, der Verantwortlichkeit und des Zusammenhalts. Die Erde zu schützen und niemanden zurücklassen – unter diesem Motto sind sie ein kraftvolles Plädoyer für eine bessere Welt und gehen uns alle an. Die Ausbeutung unserer natürlichen Lebensgrundlagen wie auch die soziale Schieflage, wo die einen mehr als genug haben und die anderen zu wenig, sind weder ethisch vertretbar noch ökologisch nachhaltig. Vor diesem Hintergrund liegt es an uns allen zu hinterfragen, was es für ein gutes Leben braucht und wann und wie viel genug ist.

I *https://17undwir.at/*

I *https://agenda2030.at/*

****

Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest, küssen Sie heuer bitte unter dem Mistelzweig nur den eigenen Partner/die Partnerin und viel Spaß mit dem Luiserl und der Omama, wenn die sich wieder einmal ums Gansl streiten.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen? Sie finden mich beim Freitagsmarkt in der Marktgasse.

I *www.facebook.com/martinapuerkl*

Zwei Hauben für Karl Polaks „Linde“

In den vergangenen Wochen testete Gault Millau einmal mehr österreichweit Lokale bzw. Restaurants und vergab die berühmt-berüchtigten Hauben. Mit der „Linde“ von Karl Polak jun. ist auch wieder ein Mistelbacher Restaurant unter den Preisträgern. Karl Polak jun. darf sich gleich über die Vergabe von zwei Hauben freuen. Dazu gratulierte ihm auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, selbst Stammgast in der „Linde“, herzlich: „Diese Auszeichnung zeigt das hohe Potential im kulinarischen Bereich und honoriert die Leistungen der letzten Monate. Ich gratuliere der Küche rund um Koch Hannes Langer sowie dem gesamten Team herzlich“, freut sich der Bürgermeister mit Karl Polak jun.

Haubenkoch Karl Polak jun, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Chefkoch Hannes Langer

Über Gault Millau:

Gault Millau bewertet Frische (Saison) und Qualität der verwendeten Produkte, Kreativität (zeitgemäße Zubereitung der Landesküche) bzw. Einfallsreichtum in Bezug auf neue Gerichte, Harmonie der Zubereitung (Erhaltung des Eigengeschmacks), Beschaffenheit der Suppen und Saucen, Exaktheit der Garung. Darüber hinaus werden jedoch auch zusätzliche Elemente wie die Speisekarte oder das Preis-/Leistungs-Verhältnis beachtet.

Gault Millau beurteilt dabei nach dem französischen Schulnotensystem von 0 bis 20 Punkten. Ziel dieser jährlichen Bewert-ungen ist es, die gute Küche zu fördern. Die (angestrebte) Auszeichnung soll einerseits die Köche zur laufenden Verbesserung ihrer Arbeit anspornen. Andererseits versucht man Gäste zu ermuntern, immer höhere Ansprüche zu stellen. Nur dadurch entsteht ein kulinarischer Fortschritt.

„Die Inmitten des Weinviertels wird seit über 120 Jahren in der Linde in Mistelbach größter Wert auf gutes Essen und Trinken gelegt. Seit kurzem sorgt der junge Hannes Langer nach Aufenthalt bei internationalen Spitzenköchen für neue Akzente in der Linde-Küche, die klassisch-bodenständig mit modernem Touch ausgerichtet ist. Das ansprechende Wintergarten-Restaurant lädt genauso zum Genuss, wie der bezaubernde Garten unter den Linden“, begründete Gault Millau die Vergabe der beiden Hauben.

Hotel Restaurant „Zur Linde“:

Das Hotel „Zur Linde“ ist ein Stadthotel mit dem Charme eines Familienbetriebes. Es wird bereits in der dritten Generation von Karl Polak jun. geführt. Mitten im Zentrum der Stadt bietet es beste Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Das Hotel ist barrierefrei gestaltet und bietet 22 großzügige Zimmer, einen Wellnessbereich und zwei Seminarräume. Die Zimmer verfügen teilweise über Balkon oder Terrasse.

Im hoteleigenen Wirtshaus wird mittags auf typische niederösterreichische Wirtshausküche Wert gelegt. Gäste können von der Rindsroulade, Tafelspitz, Bruckfleisch und vieles mehr genießen. Am Abend gibt es zusätzlich eine kleine, feine Gourmet-Karte.

Willst du ein Trendsetter sein – dann kauf‘ deine Weihnachtsgeschenke im Weinviertel ein

Egal ob weihnachtliche Deko, neue Socken für den Opa, ein lustiges Brettspiel für kalte Wintertage oder ob man die Kinderaugen mit neuem Spielzeug zum Leuchten bringen möchte! Das alles gibt’s regional in und aus dem Weinviertel.

Für ein festliches (Vor-)Weihnachtsessen einfach den örtlichen Wirten kontaktieren, dieser zaubert einen wahren Gaumenschmaus – auch für zu Hause. Wer selbst seine Hand in der Küche anlegen möchte, findet einen prallgefüllten Produktkorb bei den heimischen Produzenten aus dem KOST. baren Weinviertel.

Für all jene, die sich bezüglich ihrer Weihnachtsgeschenke noch nicht festlegen können, gibt es Gutscheine von regionalen Anbietern. Ob eine Massage, ein neues Styling vom Friseur, ein gemeinsames Dinner oder ein netter Ausflug, den Ideen im Weinviertel sind kaum Grenzen gesetzt.

So wird auch das Christkind heuer ein Trendsetter und kauft die Weihnachtsgeschenke regional im Weinviertel ein!

Autohaus Karl
Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach
+43 2572 2564 office@autopartner-karl.at
www.autopartner-karl.at

Kraftstoffverbrauch (Prüfverfahren: WLTP*): Ford Transit: innerorts 6,2 – 11,4 l/außerorts 5,8 – 8,4 l/kombiniert 6,3 – 9,5 l/CO2-Emission 165 – 250 g/km
Ford Transit Custom: innerorts 5,8 – 7,8 l/außerorts 5,4 – 6,4 l/kombiniert 5,5 – 6,9 l/CO2-Emission 144 – 180 g/km | Ford Ranger: innerorts 7,5 – 10,6 l/außerorts 6,3 – 8,0 l/ kombiniert 6,9 – 8,9 l/CO2-Emission 178 – 233 g/km
*Werte nach dem Prüfverfahren WLTP ermittelt und zurückgerechnet auf NEFZ. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Kraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter http://www.autoverbrauch.at/ heruntergeladen werden kann. Symbolfoto. 1) Der max. Unternehmervorteil (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt, inkl. etwaiger NoVA ist ein unverbindlich empfohlener Preisnachlass, der vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartellierten Listenpreis des Neufahrzeuges abgezogen wird. Aktion nur gültig für Gewerbekunden. Unternehmervorteil abhängig von der Kundenfuhrparkgröße und dem gewählten Modell. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibendes Angebot.

vielwert Gutschein Card: Die passende Geschenkidee, auch für Weihnachten

Zwei Jahre waren es im Herbst, als im Jahr 2018 in Mistelbach die vielwert Gutschein Card ins Leben gerufen wurde. In diesen zwei Jahren hat sich die Einkaufskarte als optimales Kundenbindungsinstrument für die Mistelbacher Wirtschaft entwickelt. Einlösbar in über 100 Mistelbacher Betrieben und individuell aufladbar zwischen 10 und 400 Euro bietet die Geschenkkarte die geballte Vielfalt des Einkaufsstandorts Mistelbach! Wer also für Geburtstage oder sonstige Anlässe ein ideales Geschenk sucht, der findet mit der „vielwert Gutschein Card" garantiert die passende Geschenkidee.

© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Lena Sattmann freuen sich, dass immer mehr Betriebe die vielwert Gutschein Card als Einlösestelle akzeptieren

Was ist die „vielwert Gutschein Card" und wie funktioniert sie?

Die Gutschein Card ist eine Geschenkkarte. Sie ist nicht personalisiert und kann daher weitergegeben werden. Die Gutschein Card kann in den Ausgabestellen mit einem frei wählbaren Betrag zwischen 10 und 400 Euro beladen und anschließend verschenkt werden. Der oder die Beschenkte wählt aus der Vielfalt von über 100 Betrieben und bezahlt bequem die Einkäufe am Bankomatterminal.

Ist der Betrag aufgebraucht, dann kann man die Gutschein Card in den Ausgabestellen wiederbeladen oder gibt die leere Karte zurück, damit diese der Umwelt zu Liebe wiederverwendet und neu ausgegeben werden kann. Den aktuellen Guthabenstand der Karte erfährt man in den teilnehmenden Betrieben, auf *www.vielwert.at* oder mit Hilfe des QR-Codes auf der Kartenrückseite.

Wo ist die Gutscheinkarte erhältlich?

Einfach auf *www.vielwert.at* die Ausgabestellen aufrufen und vor Ort erwerben. Als Ausgabestellen fungieren z.B. die Mistelbacher Banken sowie die Bürgerservicestelle der StadtGemeinde Mistelbach, Lichtquelle, Lederwaren Prikler, stu-tech Computer, Lindas Moden und viele mehr.

Welche Vorteile bietet die Gutscheinkarte den Konsumenten?

Den Beschenkten bereitet man einerseits eine große Freude, andererseits investiert man auch in die Zukunft der Stadt, und zwar in Bezug auf Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Gute Umsätze sind für MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures als Verantwortlicher für das Stadtmarketing das beste Argument, um neue Betriebe nach Mistelbach zu holen und bestehende zu halten.

Wo kann ich meine Geschenkkarte bzw. mein Gutscheinkartenguthaben überall einlösen?

In über 100 Betrieben der Stadt! Egal ob Autopflege, -service, Pickerl oder Autoreifenkauf! So gut wie jedes Mistelbacher Autohaus freut sich über den Besuch mit einer beladenen Gutscheinkarte. Mit der Kaufstrasse Boutique, dem Schuhhaus Artner, Boutique LIFE, Kleider Bauer, H&M, der Fussl Modestraße in der M-City, Street One und vielen mehr ist auch der modische Sektor top vertreten. Da im Weinviertel nicht nur gerne gekocht, sondern auch gegessen wird, finden sich auch die Kaffeehäuser, Bäckereien, Gastronomen und Heurigenbetriebe in der Gutscheincard wieder. Wer professionelle Gerätschaften oder Handwerkskunst sucht, wird bei Kunsthandwerk aus Holz von Thomas Neumann, Schuhmachermeister Hans-Peter Wirth in der Marktgasse oder im Radfachgeschäft Bike Maniac, wie auch im Handarbeitsbereich bei Karin's Handarbeitstreff fündig. Für größere Projekte findet man im Lagerhaus oder FETTER alles, was das Herz begehrt.

Neue Einlösestellen:

- Der Grieche Mistelbach
- Harlekin
- Heindl Bäckerei und Bistro
- Heinrich Tretter Holzfachmarkt
- Isolde Gartner/Gasthaus Paasdorf
- Luxor Welness
- Taverna Kostas
- Waldheuriger Martinsklause

Hier ist die vielwert Gutschein Card erhältlich:

- Autohaus Wiesinger
- CECIL Store
- ERSTE Bank
- Harrer Schreiben - Schenken - Spielen
- HYPO NÖ Landesbank
- Lagerhaus Weinviertel Mitte
- Lichtquelle Photos - Kostbarkeiten
- Lindas Moden
- Raiffeisenbank
- StadtGemeinde/Bürgerservice
- stu-tech Computer
- Trafik Kornek
- Volksbank

Freitagsmarkt: Übergabe eines Geschenkkorbes

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Citymanager Manuel Bures und Lena Sattmann durften am Freitag, dem 13. November, seitens der Stadtgemeinde Mistelbach einen Geschenkkorb an Sabrina Seidl-Koch am Freitagsmarkt in der Marktgasse übergeben. Alle Marktkundinnen und -kunden waren aufgerufen, ein Foto von ihrem Markteinkauf auf Facebook zu posten! Und da durfte sich Frau Seidl-Koch als glückliche Gewinnerin freuen.

Freitagsmarktbeauftragte Lena Sattmann, Citymanager Manuel Bures, Gewinnerin Sabrina Seidl-Koch, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

„Ich bin überwältigt von unserer großzügigen Marktfahrergemeinschaft, die zusammen mit ansässigen Betrieben einen gigantischen Gewinn gesponsert hat", so Freitagsmarktbeauftragte Lena Sattmann.

Ein Dankeschön gebührt:

Den Weingütern Thüringer, Kurz, Ribisch, Ipsmiller, Waberer, 500wine, Schaumis.at, Fleischerei Reiss, Sunrise Chili, Fruchtparadies, Sabri& Deyan, Manuela Schodl mit Neurosocks, Bebs Seyfied, BoMo näht, Soafn Kuchl, VITAL und FIT, GRAD Bier, Landwirtschaft Schwarz, Vorarlberger Käsetraum, Hamal Keramik, Gärtnerei Schmidl, Weltladen Mistelbach, Christas Laden, Keora Naturprodukte, Boutique Life, Michaela Wachter Hydrolate, NÖN & Bezirksblätter Mistelbach.

Freitagsmarkt:

Wer heuer noch die Chance nutzen und dem Mistelbacher Freitagsmarkt einen Besuch abstatten möchte, hat noch am 18. Dezember, Gelegenheit dazu. An diesem Tag hat der Markt für heuer zum letzten Mal in der Marktgasse zwischen 08.00 und 14.00 Uhr geöffnet. Die Marktfahrerinnen und Marktfahrer freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at
ERA IMMOBILIEN
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Ein ganzes Jahr im Zeichen des Weinviertels und jetzt auch zu Weihnachten

Ein Jahr ganz im Zeichen des Weinviertels neigt sich dem Ende zu. Nicht aber das, was das Weinviertel auch in den letzten Tagen des Jahres zu bieten hat. Landschaftlich und kulturell ohnehin ein TOP-Ausflugsziel, wartet das Weinviertel mit einer breiten Palette an Möglichkeiten auf, sich ein bisschen „Orange" ins Wohnzimmer zu holen. Das Weinviertel gibt's nämlich auch zu kaufen: Sei es der edle Tropfen Weinviertel DAC, die Zutaten für das Familienessen, den Weinviertel-Janker für kältere Tage oder – gerade ganz aktuell – Weihnachtsgeschenke aller Art. Denn auch so zeigen wir Regionsbewusstsein und unterstützen unsere Weinviertler Betriebe.

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing hat symbolisch für alle Gemeinden die Fahne in Wildendürnbach gemeinsam mit Bürgermeisterin Manuela Leisser und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp abgezogen

Mit dem heurigen Jahr setzten sich die vier Weinviertler LEADER-Regionen in Zusammenarbeit mit Weinviertel Tourismus das Ziel, das Weinviertel für die Bevölkerung noch mehr vor den Vorhang zu holen. Nach der ersten Saison kann eine grandiose Bilanz gezogen werden. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der als bekennender Weinviertler die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, denkt an die vielen Marketingaktionen und bringt es auf den Punkt: „Wir haben so viele wertvolle Plätze, Regionen, Projekte und Initiativen – all dies selbstbewusst herzuzeigen, zahlt langfristig in die Marke ‚Weinviertel' ein. Darauf können wir Weinviertlerinnen und Weinviertler von ganzem Herzen stolz sein. Das können und sollen wir auch weiterhin zeigen!"

Ein orangener Hingucker in jeder Ortschaft:

Eindrucksvoll reihte sich eine orangene Fahne an die andere in den Ortschaften und Gemeinden des gesamten Weinviertels. In Summe waren es in den 122 Gemeinden 352 Fahnen. Ein fulminanter Gesamteindruck, dem man sich bei einer Fahrt durch das Weinviertel nicht entziehen konnte. Dieser Effekt war eines der Ziele der vier LEADER-Regionen des Weinviertels mit ihren zahlreichen Kampagnen. „Ein Regionsbewusstsein für das Weinviertel zu schaffen und Heimatstolz sichtbar zu machen - das haben wir Weinviertlerinnen und Weinviertler gemeinsam geschafft. Wir haben gezeigt, dass wir – auch abgesehen von Corona – zusammenhalten und stolz auf unser schönes Fleckerl Österreich sind", erklären die Obleute der vier Weinviertler LEADER-Regionen, Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Landtagsabgeordneter Renè Lobner, Bürgermeister Johann Gartner und Manfred Weinhappel überzeugt.

Mit Sonntag, dem 15. November, – dem Landesfeiertag – wurden die Fahnen nun für ihre verdiente Winterpause eingeholt. Der Abschied ist aber nicht von langer Dauer. Bereits im kommenden Frühling werden die orangen Hingucker auf den Dorfplätzen, vor den Rathäusern und an den eindrucksvollen Plätzen des Weinviertels wieder gehisst und tauchen unsere Heimat abermals in leuchtendes Orange.

Viele Weinviertler Sommermomente:

Viele weitere Kampagnen rund um das Weinviertel während des ganzen Jahres hat die LEADER Region Weinviertel Ost ins Leben gerufen. „Mit unseren Aktionen wollen wir das Regionsbewusstsein stärken und die Aufmerksamkeit auf UNSER Weinviertel lenken", sagt Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost. So wurden z.B. die „10 Dinge, die man im Weinviertel gemacht haben muss…" unter den Weinviertlern gesucht und gefunden. Viele wunderschöne Platzerl und verschiedenste Freizeitaktivitäten, die es im LEBENS.Weinviertel gibt und jeder unbedingt einmal gemacht haben muss, findet man nun zusammengefasst als „To-Do-Liste" unter *www.lebens-wertes-weinviertel.at/freizeit-ausfluege/10-dinge*.

Mit den Weinviertel-Accessoires hatten die Weinviertler sichtlich viel Spaß. Brille, Krawatte, Koffer, Hut usw. wurden zum „Must-Have" in diesem Sommer. „Viele motivierte Hobbyfotografinnen und -fotografen haben beim Gewinnspiel mitgemacht. Eine besonders kreative, junge Weinviertlerin durfte sich über den Gewinn einer Sofortbildkamera freuen", erinnert sich der Landtagspräsident über die lustigen Sommermomente.

Auch 2021 wird es weinviertlerisch…

Wer sich jetzt fragt, was da noch kommen kann, dem verraten die LEADER-Teams und Weinviertel Tourismus schon DAS „Must-Have" für den Sommer 2021. Die auf diversen Veranstaltungen stets „belegten" und zum Pause machen sehr beliebten orangenen Weinviertel-Liegestühle wird es ab nächstem Jahr für ALLE Weinviertler zu erwerben geben. Das Weinviertel genießen – im Weinviertel-Liegestuhl, das geht dann im kommenden Jahr!

Jung-Gemeinderäte helfen im Landespflegeheim

Die Corona-Krise ist eine Zeit, die uns alle an die Grenzen unserer Belastbarkeit führt. Unter jenen Berufen, die in dieser Situation die größten Lasten zu tragen haben, fallen auch die Pflegeberufe. So müssen die Bediensteten des Landespflegeheims in Mistelbach zusätzlich zu ihrer aufopfernden Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner nun auch sicherstellen, dass keine Krankheitserreger von außen in das Heim eingeschleppt werden. Um die Pflegekräfte hierfür zumindest etwas entlasten zu können, organisiert der NÖ Zivilschutzverband an jedem Wochenende freiwillige Helferinnen und Helfer, die während der Besuchszeiten auf die Einhaltung der Corona-gemäßen Hygienebestimmungen Acht geben. Für die Stadt Mistelbach hat sich die Junge ÖVP bereit erklärt, bei dem Schutz der älteren Bevölkerung mithelfen zu wollen.

Die beiden jungen Mistelbacher ÖVP-Gemeinderäte Claudia Pfeffer (23) und Alexander Weik (24) versahen ihren Dienst vor dem Eingang des Franziskusheimes

Am Samstag, dem 14. November, verrichteten die jungen Mistelbacher ÖVP-Gemeinderäte Claudia Pfeffer (23) und Alexander Weik (24) ihren Dienst vor dem Eingang des Franziskusheimes. Nach Einschulung und Anlegen der notwendigen Schutzbekleidung wurden den ganzen Tag über Besucherinnen und Besucher des Pflegeheimes namentlich registriert, die Hände desinfiziert sowie Fieber gemessen.

Worum geht es?

Zur Minimierung des Sicherheitsrisikos (COVID-19) soll gemeinsam mit dem Niederösterreichischen Zivilschutzverband und allen freiwilligen Helfern in den NÖ Pflegebetreuungszentren und Privaten Heimen mit folgenden konkreten Arbeitsschritten ein Beitrag geleistet werden:

1. Registrierung aller Besucher
2. Fiebermessen
3. Kontrolle, dass Besucher ihre Hände desinfizieren
4. Kontrolle, dass der Mund-Nasen-Schutz getragen wird
5. Hinweis auf den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand

Wann?

Jeweils an Samstagen und Sonntagen bis voraussichtlich Ende Februar 2021 (von 10.00 bis 18.00 Uhr). Wichtig: Eintreffen bei den jeweiligen Pflege- und Betreuungszentren bzw. privaten Heimen um 09.00 Uhr, um auch die Einweisung in die hauseigenen Abläufe gewährleisten zu können.

Wie kann ich mich anmelden?

Per E-Mail unter *fureinanderniederoesterreich@noezsv.at* oder telefonisch unter 02272/61820.

Allgemeines:

Voraussetzung für die Teilnahme ist das vollendete 18. Lebensjahr. Alle benötigten Materialien und die notwendige Schutzausrüstung werden selbstverständlich vor Ort zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung wird es auch ein Schulungsvideo geben. Die Versorgung mit Getränken sowie ein Mittagessen werden durch das jeweilige Pflege- und Betreuungszentrum bzw. durch das private Heim sichergestellt.

INFOS

NÖ Landespflegeheim Mistelbach
Liechtensteinstraße 69-71, 2130 Mistelbach
T 02572/2402
E *pbz.mistelbach@noebetreuungszentrum.at*
I *www.pbz-mistelbach.at*

Füreinander NIEDERÖSTERREICH hilft. schützt. verbindet.
NÖZSV
NÖ JUGENDRAT
LANDES GESUNDHEITS AGENTUR

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Dynamisches Sportschießen beim Schützenverein Mistelbach

Ende Oktober wurde beim Schützenverein Mistelbach, unter strenger Aufsicht und Leitung erfahrener Instruktoren und internationaler Wettkampfrichter und Range Officers, ein langersehnter, coronakonformer Bewerb für die vielen Liebhaber dynamischen Sportschießens veranstaltet. Die spannende und fordernde Aufgabenstellung für die vielen Sportschützinnen und Sportschützen aus ganz Niederösterreich und auch aus dem Wiener Bereich war das Absolvieren einiger interessanter und abwechslungsreicher Parcours mit der großkalibrigen Faustfeuerwaffe und auch erstmals mit Pistolen-Kaliber-Karabinern.

Aufgrund hervorragender Zeiten und bravouröser Schießleistungen konnten folgende Schützen den Sprung auf die Podestplätze schaffen:

Dynamischer Faustfeuerwaffen-Bewerb:
Erwin Bichler vor Benjamin Hymer und Simon Knies

Dynamischer Pistolen-Kaliber-Karabiner-Bewerb:
Bernhard Paltram, Jürgen Hauer und Benjamin Hymer

Gesamtkombination aus beiden Bewerben:
Erwin Bichler, Jürgen Hauer und Benjamin Hymer

Benjamin Hymer, Jürgen Hauer, Martin Pichler, Lena Sattmann, Bernhard Paltram, Eveline Höfner, Peter Berner und Franz Jahn (nicht am Foto: Erwin Bichler)

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I www.schuetzenverein-mistelbach.at

Ein neuer Verein: Heeresportverein Mistelbach Schießen stellt sich vor

Seit Mitte Oktober gibt es im Bezirk Mistelbach mit dem Heeressportverein Mistelbach Schießen einen neuen Verein, der Sportschützen und denen, die es vielleicht werden wollen, eine Heimat bieten möchte. Der Verein will den gegenseitigen Austausch und Kameradschaft fördern und ein Bindeglied zwischen Militär und Zivilbevölkerung sein.

Obmann Dieter Tutschek (v.r.) und der geschäftsführende Obmann und Stellvertreter: Andreas Cejda sowie der größte Teil des Vorstandes mit Obmann-Stellvertreter Jürgen Schmid, Alexander Schulz, Florian Strobl, Karin Köcher, Daniel Fröschl, Lukas Busch, Thomas Polak und Max Schwarzmichel

Darüber hinaus soll die Aus-, Fort-, und Weiterbildung von interessierten Schützen gefördert werden. Umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten an der eigenen Waffe, die beim Verein erlernt werden können, dienen für den persönlichen Ausgleich und fördern den sicheren Umgang mit der Schusswaffe.

Natürlich veranstaltet der Verein auch interessante Bewerbe, um die erlernten und angeeigneten Fähigkeiten mit anderen Schützen unter Beweis stellen zu können. Hierzu ist natürlich die Freude am Schießsport das oberste Ziel, das Siegerpodest ist aber eine positive und freudige Nebenerscheinung.

Der Heeresportverein Mistelbach Schießen hat seinen Sitz in der Bolfraskaserne in Mistelbach. Der Vorstand besteht aus Militärangehörigen der Kaserne sowie Zivilisten aus dem Großraum Mistelbach.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG
P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

Willkommen in Paasdorf: Familie Gartner übernahm Wirtshaus „Paasdorfer Schmankerl Eck“

„Zuhause fühlen, mit Freunden lachen, sich verzaubern lassen, als Gast kommen und als Freund gehen!“ Diesen Grundgedanken verfolgen Isolde und Franz Gartner seitdem sie ins Gastgewerbe eingestiegen sind. Und diesem Motto wollen die beiden Gastwirte auch an ihrem neuen Standort, dem „Paasdorfer Schmankerl Eck“ in der Mistelbacher Ortsgemeinde, gerecht werden. Nach der Übersiedlung von Hörersdorf eröffneten die beiden – coronabedingt leider ohne Gäste – am Freitag, dem 6. November, das neue Lokal in Paasdorf. Dazu gratulierte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Isolde und Franz Gartner mit einem Blumenarrangement willkommen hieß und einen guten Start wünschte.

Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß Isolde Gartner in Paasdorf willkommen

Nach einer kompletten Generalsanierung präsentiert sich das „Paasdorfer Schmankerl Eck“ in einem neuen Kleid und erstrahlt in hellen Farben. „Unsere Gäste sollen sich bei uns rundum wohl fühlen. Daher haben wir auch die Mühe auf uns genommen und das Gasthaus innen komplett neu ausgemalt und mit frischen Farben versehen“, verriet Wirtin Isolde Gartner.

Gäste kann Familie Gartner allerdings vorerst nicht empfangen, dies erlaubt die Corona-Krise nicht. Telefonische Vorbestellungen sind jedoch möglich. Gerne können Menüs zum Preis von 8,50 Euro (inkl. Verpackung) derzeit täglich (außer montags) zwischen 11.00 und 14.00 Uhr abgeholt werden.

Öffnungszeiten (wenn herkömmlich geöffnet):

Montag:
Ruhetag

Dienstag und Mittwoch:
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Donnerstag, Freitag und Samstag.
von 09.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag und Feiertag:
von 09.00 bis 16.00 Uhr

INFOS

„Paasdorfer Schmankerl Eck“
Schwemmzeile 2, 2130 Paasdorf
T 02572/34805
E landgasthaus.gartner@gmx.at
I www.landgasthaus-gartner.at

Ersatz-Pflanzungen am Generationenplatz in Ebendorf

Am Generationenplatz in Ebendorf wurden kürzlich einige Ersatz-Pflanzungen durchgeführt. Da im letzten Winter entlang des Mühlbaches einige Pappeln gefällt werden mussten, wurden diese jetzt durch sieben Schwarz-Erlen ersetzt. Außerdem wurden im Bereich der Kinder-Spielgeräte sechs heimische Laubbäume als künftige Schattenspender und Klima-Regulierer gepflanzt.

Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel, Familiendorf-Obfrau Manuela Andre, Stadtgärtner Markus Lehner und Umwelt-Stadträtin Martina Pürkl

Ein besonderer Dank gebührt Stadträtin Martina Pürkl und den Mitgliedern des Umwelt-Ausschusses sowie den Gärtner innen und Gärtner der Stadt-Gemeinde Mistelbach unter der Leitung von Markus Lehner.

Die Mitglieder des Vereines „Familiendorf Ebendorf“ werden sich ab dem Frühjahr ums Gießen und später um die „Erziehung“ der jungen Bäume kümmern.

SALON Österreich Wein: Paasdorf mit drei Winzern vertreten

Aus den vielen Einreichungen für die Landesprämierung der besten Weine des Landes wurde gleich drei Paasdorfer Winzern die Aufnahme in den SALON Österreich Wein 2020 zuerkannt. Weingut Thüringer gewann mit dem Weinviertel DAC Montis Schrick, Weingut Schubert mit dem Traminer und Weingut Kurz reüssierte mit seinem Welschriesling, alle aus dem Vorjahr. Margit Weinmeyer, Obfrau des Paasdorfer Bildungswerks, nahm die Erfolge für eine persönliche Gratulation zum Anlass: „Als Obfrau vom Bildungswerk arbeite ich abwechselnd mit einem unserer Winzer zusammen und kaufe für alle Veranstaltungen Wein und Traubensaft lokal", so die Obfrau und ergänzt: „Wie in jedem anderen Bereich lohnt sich auch beim Weinmachen die Fortbildung."

Die Winzer Gerhard Thüringer, Kerstin Schubert, BhW-Obfrau Margit Weinmeyer und Eric Kurz

Der Salonwein ist bei allen drei Winzern im 6er Karton für 35 Euro erhältlich.

Neues Zuhause für „Familie Fledermaus": Ersatzquartiere für Fledermäuse in der LFS

Viel Wissenswertes über Fledermäuse erfuhren die Kinder der Naturschutzjugend Hörersdorf im Rahmen der Veranstaltung „Familie Fledermaus auf Wohnungssuche" im September. Unter fachmännischer Begleitung von Florian Wiesinger von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich konnten die jungen Naturschützer Fledermäuse beobachten und (mit einem sogenannten Bat-Detektor) sogar hören. Anschließend bauten sie Ersatzquartiere für spaltenbewohnende Fledermausarten.

Mag. Franziska, Paul, Emil und Mira Denner sowie Julia, Lisa und Helena Osler

Zwei der fünf Kästen wurden im Oktober am Versuchsstall in der Landwirtschaftlichen Fachschule von Franziska Denner von der Naturschutzjugend Hörersdorf aufgehängt. Fledermaussichtungen gibt es auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule regelmäßig. Kein Wunder, denn Nahrung und auch Quartiere gibt es dort sicher reichlich. Doch leider ist das nicht überall so. Die Ersatzquartiere hängen jetzt gut sichtbar und können so die Besucherinnen und Besucher auf Fledermäuse und ihre Gefährdung durch Lebensraumverlust und Rückgang der Nahrung („Insektensterben") aufmerksam machen.

Ein herzliches Dankeschön an die Bastlerinnen der zwei Fledermauskästen – Julia, Lisa und Helena Osler und Mira Denner – sowie an das Team der Landwirtschaftlichen Fachschule für die Möglichkeit zum Aufhängen der Kästen!

Das Team der Fahrschule RAPID wünscht Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021!

Eibesthal: Platane als Abschluss des Projekts Kellerrundplatz

Bereits Ende des letzten Jahres erhielt der rund 500 m² große Kellerrundplatz am Schenkberg in Eibesthal, direkt neben dem Gasthaus Fritsch, eine neue Asphaltschicht. Im Zuge der Arbeiten wurde der Unterbau, der vorher aus Erde und Sand bestand, zu einem großen Teil erneuert und anschließend neu asphaltiert. Außerdem wurden zu den angrenzenden Kellern teilweise neue Randsteine versetzt. Um dem Platz letztlich auch ein wenig Grün zu verleihen, wurde nun zum Abschluss des gesamten Projektes noch eine Platane in der Mitte des Kellerrundplatzes gepflanzt. Der hitze- und trockenresistente Baum eignet sich optimal für einen derartigen Platz, da er für das Wurzelvolumen nur wenig Platz benötigt.

Gemeinderat Michael Schamann, Dorferneuerungsobmann Leopold Schöfbeck, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Verschönerungsvereinsobmann Michael Hörmann und Stadträtin Dora Polke

ScheinerWein: Neuer Selbstbedienungsshop

Gerade in Zeiten rund um COVID-19, wo der soziale Kontakt zu anderen Menschen weitestgehend vermieden werden soll, hat die Weinbaufamilie Scheiner aus Eibesthal auf Wunsch zahlreicher Kundinnen und Kunden die Möglichkeit eines kontaktlosen Weinverkaufs in die Tat umgesetzt. Tanja und Bernhard Scheiner haben einen neuen Selbstbedienungs-Weinshop eröffnet. Hierfür haben die beiden Winzer einen Container gekauft und kurzerhand für den Verkauf hergerichtet.

Zu finden ist der neue Weinshop, der täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet hat, bei der Kreuzung Mahdergasse/Brunngartl in Eibesthal. Unabhängig davon liefert die Familie Scheiner auch innerhalb der Großgemeinde von Mistelbach Wein bei einer Abnahmemenge von zwölf Flaschen kostenlos aus.

Weinprämierungen:

Dank der altbewährten Wein-Qualität darf sich die junge Winzerfamilie auch über einige Prämierungen freuen:

3 x Gold bei der NÖ-Wein-Prämierung:
Grüner Veltliner Premium, Welschriesling und Weißburgunder Katharina

Welt-AWC Vienna:
Bei der größten offiziell anerkannten Weinbewertung erreichten Tanja und Bernhard Scheiner Gold für den Grünen Veltliner Premium sowie Silber für die Weine Frizzante, Grüner Veltliner Classic, Merlot, Weißburgunder, Welschriesling, Weinviertel DAC Nussbaum, Weinviertel DAC Sauberg und Zweigelt.

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner

Auch im Winter ans Gießen denken!

Hecken, Sträucher und Bäume haben auch im Winter Durst. An frostfreien Tagen gießen, denn mangelt es an Wasser, kann es zur sogenannten „Frosttrocknis" kommen. Ist der Boden gefroren können die Pflanzen kein Wasser aufnehmen. Ist keine Wasseraufnahme möglich, sind in weiterer Folge auch zu wenige Nährstoffe vorhanden und das kann die Entwicklung ins Stocken geraten lassen. Gemulchte Böden halten die Bodenfeuchtigkeit besser und verringern damit den Wasserbedarf erheblich.

Mit einem Stammanstrich werden vor allem Jungbäume im Winter geschützt. Der Stammanstrich dient dazu Frostrissen vorzubeugen, besonders Jungbäume mit glatter Rinde neigen dazu. 10 Liter Wasser mit etwa 1,5 kg Bodenkalk, kohlensaurem Kalk oder Algenkalk anrühren, bis eine sämige, weiße Flüssigkeit entsteht. Zusätzlich kann Lehm, Urgesteinsmehl und Kuhdung hinzugefügt werden. Besonders effektiv ist der Anstrich, wenn zusätzlich noch Schachtelhalmtee zugefügt wird. Es gibt auch fertige Stammanstriche im Handel, achten Sie auf das „Natur im Garten"-Gütesiegel.

Wenn Sie es noch nicht erledigt haben, jetzt sollten auch die Oleander ins Winterquartier übersiedeln, sie halten bis zu – 5°C aus. Lorbeer, Granatapfel, Hanfpalmen, Yucca und Bitterorange können in nicht allzu rauhen Gegenden auch in Garagen mit Fenstern überwintert werden. Bei Dauerfrost oder Nachttemperaturen unter -10°C sollte ein Frostwächter installiert werden.

Die meisten Kübelpflanzen stammen aus mediterranen Regionen. Trotzdem sollten sie, so spät es die Witterung zulässt, ins Haus und so früh wie möglich im Frühjahr wieder ins Freie gestellt werden.

Im Winterquartier sollte es luftig, kühl und hell bei Temperaturen zwischen 5 und 10°C haben. Je dunkler der Überwinterungsplatz ist, desto kühler muss es sei. Je höher die Temperatur über 10°C ansteigt, desto heller sollte der Standort sein. Wintergärten und Stiegenhäuser eignen sich nur, wenn sie unbeheizt sind. Wintergärten müssen Lüftungs- und Beschattungseinrichtungen für sonnige Wintertage haben. Gegossen wird generell nur so viel, dass der Wurzelballen nicht ganz austrocknet. Auf eine Düngung kann im Winter verzichtet werden, Pflanzen jedoch regelmäßig auf Schädlinge kontrollieren.

Ihr Stadtgärtner

Markus

pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.
Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Energetik & Hypnose
Gerhard Türk
Energetische Fernbehandlungen zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte mit Quantenheilung nach Frank Kinslow bei allen Krankheiten.
Quantenheilungs-Fernlernkurs mit digitaler Unterstützung.
Kontakt: 0676 878 35 880
www.humanenergetik-tuerk.at
Lannergasse 1, 2130 Ebendorf

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin im Weinviertel
Wir vergrößern uns!
Sie finden uns ab 01.01.2021
an unserem neuen Standort
Hauptplatz 40, 1. Stock, 2130 Mistelbach!
Bis dahin finden Sie uns noch wie gewohnt auf Hauptplatz 17!
0676 / 846 385 200

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ruft zur „Allianz der Rücksicht“ auf!

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ruft gemeinsam mit NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing zur „Allianz der Rücksicht“ auf! Eine Überbelastung der Kliniken und Intensivstationen lässt sich schon mit einfachen Maßnahmen, wie dem richtigen Tragen von Masken, verhindern.

© Robert Herbst

Vorläufig herrscht ein Besucherstopp im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing machte sich von der Lage in seinem Heimatklinikum in dieser sehr herausfordernden Zeit bei einer Videokonferenz ein Bild: „Gemeinsam geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesklinikums zum Wohle der Patientinnen und Patienten ihr Bestes, um jedem die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen. Doch auch die Bevölkerung kann mithelfen: Durch konsequentes und auch richtiges Tragen eines Mund-Nasenschutzes sowie durch Abstand-Halten kann eine Ansteckung verhindert und so unser Spitalssystem entlastet werden.“

Das Tragen eines geeigneten Mund-Nasen-Schutzes kann vor Viren schützen und so das Ansteckungsrisiko senken. Darüber ist sich die gesamte Belegschaft – Ärzte, Pflegepersonen sowie alle anderen Bediensteten – des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf einig. Die Bevölkerung wird daher auch von ihnen dringend ersucht, im Umgang mit anderen Menschen, die nicht im selben Haushalt wohnen, einen geeigneten Mund-Nasenschutz zu tragen, ausreichend Abstand zu halten und Kontakte weitgehend zu vermeiden.

„Unsere Ärzte, das Pflegepersonal und sonstige medizinische und nicht medizinische Personal sind rund um die Uhr für alle da, die medizinische Hilfe benötigen. Wir rufen daher zu einer „Allianz der Rücksicht“ für die gesundheitlich Geschwächten in unserer Gesellschaft auf und ersuchen alle, sich an die Vorgaben zu halten. Das richtige Tragen eines geeigneten Mund-Nasenschutzes ist ein wichtiger Beitrag dazu, die Übertragung von COVID-19 einzudämmen“, betont der Ärztliche Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, Dr. Christian Cebulla, der noch hervorhebt, dass im Landesklinikum das Tragen von FFP2-Masken im Umgang mit Patientinnen und Patienten neben anderen Hygienemaßnahmen unbedingte Pflicht ist.

Auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing liegt die „Gesundheit der Menschen in unserem Bundesland sehr am Herzen. Und daher leiste ich durch das Tragen einer Maske auch gerne meinen Beitrag, unsere Kliniken und Pflegebetreuungszentren und damit die gesundheitlich besonders anfälligen Menschen zu schützen.“
Neben der Verwendung des Mund-Nasen-Schutzes wird auch gründliches Händewaschen, das regelmäßige Lüften von Räumen und die Einhaltung von genügend Abstand zu anderen Personen weiterhin dringend empfohlen. Ebenso sollten die privaten Kontakte derzeit auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Es gelten derzeit zum Schutz der Patientinnen und Patienten außerdem auch Besuchereinschränkungen im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, mit definierten Ausnahmen. Besuche sind ausschließlich in der Geburts- und Kinderabteilung, auf der Palliativstation und in begründeten Fällen möglich:

- Eine Begleitperson bei/nach der Geburt
- Begleitung oder Besuch minderjähriger/unterstützungsbedürftiger Patientinnen und Patienten
- im Palliativ-/Hospizbereich bzw. zur Begleitung von Sterbenden/kritischen Lebensereignissen
- in begründenden Ausnahmefällen sind Einzelgenehmigungen möglich (z.B. für Bezugspersonen Demenzkranker)

Erlaubte Besucherinnen und Besucher tragen jedenfalls eine FFP2-Atemschutzmaske ohne Ventil. Die Besuchszeiten für diese Ausnahmefälle sind in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr im Ausmaß von höchstens 30 Minuten erlaubt.

Tânia Oliveira Hackl gewinnt 1. Platz beim europäischen Kongress für Nuklearmedizin

In der letzten Oktoberwoche fand heuer der europäische Kongress für Nuklearmedizin in Wien statt. Unter 1.223 internationalen Einreichungen aus Europa, Amerika und Asien holte sich Tânia Oliveira Hackl aus Mistelbach mit ihrer Präsentation über das Prostatakarzinom den 1. Platz. Dazu gratulierte ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich.

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Tânia Oliveira Hackl persönlich zu ihrem Erfolg

Die 30-jährige, gebührte Portugiesin Tânia Oliveira Hackl hat ein Studium der Nuklearmedizin an der Universität in Porto und zusätzlich einen Master in Gesundheitsmanagement an der Universität Braga in Portugal abgeschlossen.

Mit fünf Jahren beruflicher Erfahrung in Portugal und Wales, ist sie im April des vorigen Jahres ohne Kenntnis der Sprache, der Liebe wegen nach Mistelbach gezogen und hat heuer im September geheiratet.

Nach Erlangen des Sprachdiploms und der Nostrifizierung (Anerkennungsverfahren ausländischer Studien) hat sie im August vorigen Jahres eine Anstellung in einem Radiologiezentrum in Wien bekommen, wo sie im Bereich der Nuklearmedizin arbeitet.

Wie in den Jahren zuvor in Großbritannien, hat sie sich neben ihrem Beruf auch wissenschaftlich betätigt und ihre Forschungsergebnisse mit einer Präsentation eingereicht. Der heurige Erfolg wurde bereits gefeiert, wenn auch aufgrund der Corona-Krise nur in kleinstem Kreis.

Erst kürzlich wurde die Studie auch in einem portugiesischen Fachmagazin für Radiologie publiziert.

Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

luksche vital leben

MÄNNER | BOX

Sie stellen den Inhalt der Box (mind. 3 Produkte aus einem fixen Sortiment) selbst zusammen und erhalten -20% Rabatt!

Nähere Infos in der Filiale!

Aktion gültig bis 24.12.2020

www.luksche.at

Die Geschenkbox zum Selbstgestalten!

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572 / 23 66

Füllstelle mit TÜV-Abnahme

NEU

Sodafant

Prickelt frisch.

425g CO2 für bis zu 60l Soda

Eigene SODA-Flasche

in unser Werk:

Barnabitenstraße 8

2130 Mistelbach

bringen und

gleich gefüllt wieder mitnehmen!

Unsere Preise:

1 Stück Befüllung € 5,85 / Stk.

5 Stück Befüllung € 5,60 / Stk.

10 Stück Befüllung € 5,50 / Stk.

Neupreis Sodafant-Flasche

für alle gängigen Sodageräte

€ 22,90

Preis inkl. MwSt.

Öffnungszeiten/Füllzeiten:

Mo-Do 7:00-15:00 Uhr

Fr: 7:00-12:00 Uhr

Terminvereinbarung:

02572/20650 oder

bsm.erstehilfe@aon.at

www.bsm-erstehilfe.at

BSM

Betriebs-Sanitätsausstattung-Malcsik e.U.

Hinaus an die frische Luft:
Unser Wandertipp für Familien: >>tut gut<<-Weg Nr. 1

Wir verbringen gerade im Winter viel Zeit in Innenräumen. Nutzen Sie die freien Tage, um wieder öfter ins Freie zu gehen.

Damit stärken Sie Ihr Immunsystems:
Ein kurzer Spaziergang durch den Wald oder über die Wiese steigert die Lungenkapazität und kurbelt den Kreislauf an.

Ihr Stresslevel sinkt:
Schon fünf Minuten reichen aus, um sich zu entspannen und den Kopf freizubekommen. Es sinken die Herzfrequenz, die Adrenalin-Ausschüttung und somit der Stresslevel. Angespannte Muskeln lockern sich in der Natur merklich.

Gute Laune garantiert:
Spaziergänge beeinflussen das Wohlbefinden positiv und können Verstimmungen lindern. Schon wenige Minuten an der frischen Luft und die Laune verbessert sich deutlich. Ebenso steigt das Selbstwertgefühl bei Bewegung in der Natur.

Weniger Heißhunger auf Süßes:
Grund für den plötzlichen Heißhunger ist meist ein Mangel des Glückshormons Serotonin – ein zwanzigminütiger Spaziergang an der Sonne kurbelt die Glückshormon-Produktion wieder an und lässt den Heißhunger verfliegen.

Gut für Ihre Haut:
Die kalte Winterluft sorgt dafür, dass Sie Farbe ins Gesicht bekommen. Der Sauerstoff versorgt die Haut und kurbelt die Durchblutung an. Dadurch wird die Zellteilung in der Haut angeregt und lässt Sie frisch und gesund aussehen.

Unser Wandertipp führt uns zum >>tut gut<<-Wanderweg Nr. 1 (Rote Markierung). Ausgangspunkt ist der Parkplatz der Landwirtschaftlichen Fachschule bzw. des Dionysosweges. Der Weg führt durch die landwirtschaftlichen Gebäude und Stallungen durch die Weinberge zum „Weinviertelfries" von Heinz Cibulka und Klaus Stattmann. Man begegnet hier Ziegen, Schweinen (in allen Größen), Gänsen, Enten, Hühnern, Schafen und Pferden. Und auf der 6 Meter hohen Schaukel berührt man mit den Schuhspitzen fast den Himmel. Werfen Sie auf jeden Fall einen Blick rundherum auf die Weinviertler Landschaft bis zum Buschberg. Nach dem Weinviertelfries führt der Weg nach links und dann gleich wieder nach rechts. Den Kamm entlang wandern Sie bis zum Trausnitzerberg. Hier geht es scharf nach links wieder ins Tal hinunter. Beim Landschaftsteich vorbei in Richtung der Kirche Maria Rast. Ein Pilgerbrunnen schenkt hier Erfrischung und ein sonniger Spielplatz lädt zur Pause ein. Über die Winzerschulgasse kommen wir wieder zurück zur Landwirtschaftlichen Fachschule. Hier begegnet uns Ariadne, Gattin des Dionysos und Herrin des Labyrinths des roten Fadens, der das Leben, die Nabelschnur und überhaupt Orientierung in der Welt bedeutet. Am Weg liegt auch das MAMUZ (Ausstellung 2021: MAYA) mit einer der schönsten Kaffeehausterrassen in Mistelbach. Sie können sich mit regionalen Lebensmitteln im Bauernarnt eindecken oder die Wanderung beim Bauernarnt-Heurigen ausklingen lassen.

Der gesamte Weg hat eine Länge von 4,1 km (5.900 Schritte) und ist etwa in 1¼ Stunden zu bewältigen (reine Gehzeit). Moderate Höhenunterschiede, großteils befestigt, auch mit Kinderwagen bezwingbar.

INFOS

I www.dionysosweg.at, www.mamuz.at

© Paula Übel

Ausreichend Sitzbänke stehen für eine kleine Rast bereit

© Paula Übel

Regionale Köstlichkeiten im Bauernarnt

© Paula Übel

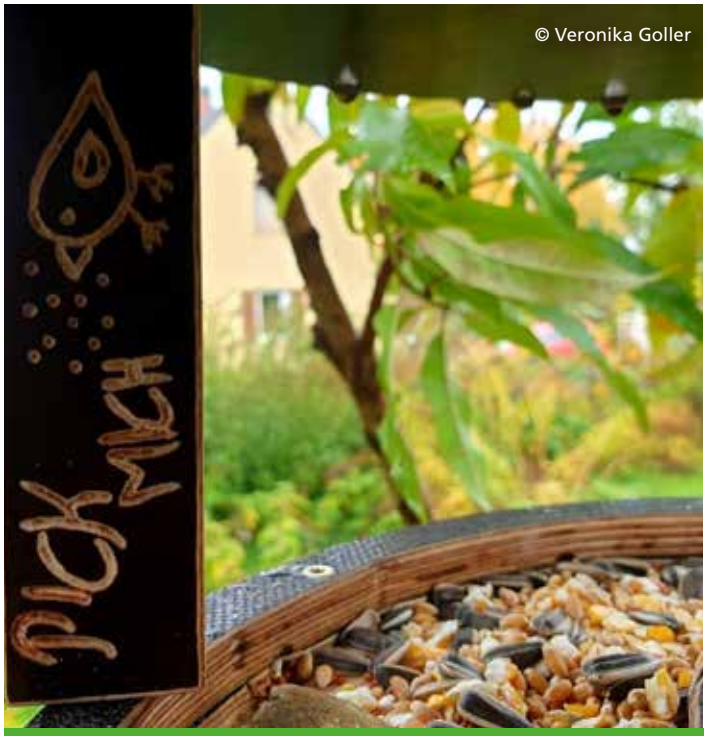
Einer der beeindruckendsten Bäume Mistelbachs, eine türkische Hasel im Hof der Landwirtschaftlichen Fachschule

Wer Vögel im Winter füttert, muss durchhalten

Eine vielfältige und naturnahe Gartengestaltung bietet Vögeln das ganze Jahr über Lebensraum und Nahrung. In der kalten Jahreszeit freuen sich unsere gefiederten Mitbewohner über zusätzliche Futterquellen. Permanent beschickte Futterstellen sind wichtig, weil sich die Vögel an das Nahrungsangebot gewöhnen. Deshalb darf die Fütterung nicht plötzlich abgesetzt werden. Vor allem während der Wintermonate erleichtert man so vielen Vogelarten das Überleben und kann sich im Gegenzug an der Beobachtung ihres bunten Treibens erfreuen.

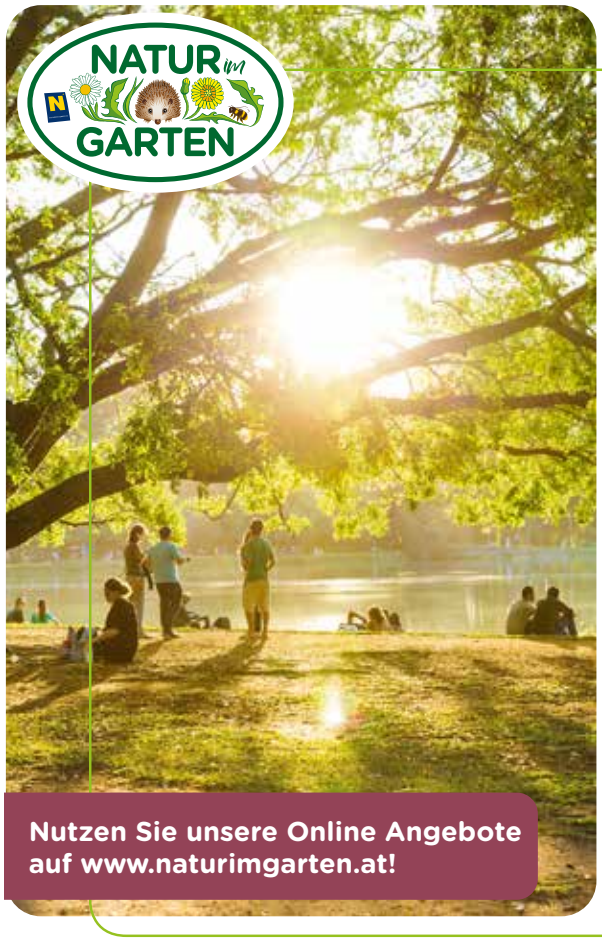
Futterstellen sollten sich, unerreichbar für Katzen und Mäuse, in mindestens 1,5 Meter Höhe auf glatten Stangen oder im Geäst befinden. Ein genügend großer Abstand zu Fenstern und Glasflächen vermeidet Kollisionen. Mit etwas Geschick und gar nicht viel Aufwand können Sie Futterquellen für Vögel in Ihrem Garten selbst herstellen. Im Internet (z.B. www.naturimgarten.at) finden Sie viele Anleitungen dafür.

Vorsicht bei der Fütterung: Servieren Sie keine Speisereste, Speck und Brotkrümel. Gewürze, Salz und verdorbenes Fett können giftig für die Vögel sein. Am besten Sie füttern heimische Wildsaaten.



© Veronika Goller

Speziell in der kalten Jahreszeit freuen sich Vögel über eine zusätzliche Futterquelle



Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

MEHR BÄUME FÜR EINE LEBENSWERTE GEMEINDE

Im Sommer sind Schattenplätze unter Bäumen „heiß“ begehrt. Kein Wunder, Bäume schaffen ein angenehmes Mikroklima. Der Schatten sorgt dafür, dass sich die Umgebung nicht so stark aufheizt. Und durch die Verdunstung der Blätter wird die Luft abgekühlt. Ein großer Baum verdunstet schon mal bis zu 500l Wasser am Tag — er wirkt wie ein umgekehrter Wasserfall. Unter einem Baum ist es im Sommer um mehrere Grade kühler. Und im lichtarmen Winter lassen die Bäume die Sonne durch.

Da die Sommer immer heißer werden, ist es wichtig jetzt viele Bäume zu pflanzen. Denn ein Baum braucht ein wenig Zeit um sich zu entfalten. Mit etwa 20 Jahren muss man schon rechnen, bis die Krone halbwegs entwickelt ist.

Ein schöner Nebeneffekt der Neupflanzungen: Mit möglichst viel Grün statt Beton sieht die Gemeinde auch gleich attraktiver aus und gibt Vögeln und Insekten ein Zuhause.

Bei der Auswahl zu beachten sind passende Baumgröße, richtiger Standort und Mehrwert für die Natur.

Tipp: Ihren Wunschbaum finden Sie mit dem Baumnavigator unter www.willBAUMhaben.at.

Informationen unter www.naturimgarten.at oder beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Rotes Kreuz: Ernennung von Rene Hager zum S3 des Bereichskommandos Weinviertel

Vor wenigen Tagen durfte Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl in seiner Funktion als Bereichsrettungskommandant des Weinviertels den hauptberuflichen Rot-Kreuz Mitarbeiter Rene Hager zum S3 des Bereichskommandos Weinviertel befördern. In der Funktion als S3 für das Weinviertel ist Rene Hager nicht nur für die Einsatzführung von bezirksübergreifenden Einsätzen verantwortlich, sondern er ist nach dem Chef des Stabes Bernhard Seidl aus Zistersdorf auch der 2. Stellvertreter des Bereichsrettungskommandanten Ing. Clemens Hickl.

Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl und Rene Hager, neuer S3 des Bereichskommandos Weinviertel

Rene Hager hat sich in den letzten Monaten als erster Dienstführer der Mistelbach Nord Ortsstellen in Großkrut, Poysdorf und Drasenhofen einen Namen gemacht. Dabei hat er nicht nur bewiesen, wie gut man als hauptberuflicher Mitarbeiter mit der Bezirksstellenleitung, der Geschäftsführung, den Ortsstellenleitungen und der Mannschaft zusammenarbeiten kann, sondern er leitet auch hervorragend den „Covid Drive In“ Stützpunkt in unserer Bezirkshauptstadt Mistelbach. „Ich freue mich sehr mit Rene über seine neue Aufgabe auf Viertelsebene und wünsche ihm aus ganzem Herzen weiterhin viel Erfolg und Freude bei seinen unverzichtbaren Aufgaben für das Rote Kreuz und unsere Bevölkerung“, so Bereichsrettungskommandant Ing. Clemens Hickl.

Suchhundestaffel Poysdorf hat vier einsatzfähige Suchhunde

Vor einigen Tagen durfte sich mit der Suchhundestaffel Poysdorf vor allem auch die Rot-Kreuz Bezirksstellenleitung Mistelbach freuen, denn es konnten drei junge Hunde erfolgreich ihre Prüfung zum Suchhund ablegen. Insgesamt kommt die Rot-Kreuz Suchhundestaffel der Bezirksstelle Mistelbach jetzt auf vier geprüfte Suchhunde.

Karin Krauss mit Hund „Unique“, Bezirkskommandant Stefan Tauber, Markus Forster mit Hund „Sally“, Gerhard Salasch mit Rico, Sebastian Hickl, Bereichsrettungskommandant Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl und der Kommandant der Suchhundestaffel Gerhard Krauss mit Hund „Happy“

Gemeinsam mit Bezirkskommandanten Stefan Tauber durfte Bereichsrettungskommandant Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl Gerhard Krauss und seinen Hundeführerinnen und Hundeführern herzlich zu den erfolgreichen Prüfungen gratulieren. „Ich danke allen Hundeführern und ihren Hunden sowie ganz besonders dem Kommandanten Gerhard Krauss für ihren unglaublich erfolgreichen Einsatz um Menschen in höchster Not in ganz Niederösterreich zu helfen und ihr Leben zu retten“, so der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef Ing. Clemens Hickl.

Im Jahr 2020 hatte die Suchhundestaffel der Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach bis jetzt insgesamt 21 Sucheinsätze, bei denen 14 Menschen lebend gefunden und somit gerettet werden konnten.

Rotes Kreuz: Besuch des NÖ Militärkommandanten

Vor einigen Tagen durfte sich das Rote Kreuz in Mistelbach über den Besuch des NÖ Militärkommandanten Mag. Martin Jawurek freuen. Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl durfte gemeinsam mit Bezirkskommandanten Stefan Tauber und dem Leiter des „Drive-In"-Stützpunktes Rene Hager den ranghöchsten Offizier Niederösterreichs in Mistelbach bei der ehemaligen Teststation hinter dem Sportzentrum begrüßen. Das Österreichische Bundesheer unterstützt das Rote Kreuz an den diversen COVID-Teststationen, die das Rote Kreuz im Kampf gegen die Pandemie betreibt. „Besonders freute uns neben dem ausgesprochen netten Gespräch auch die Zusicherung des NÖ Militärkommandanten das Rote Kreuz bestmöglich auch in Zukunft zu unterstützen", so der Bezirksstellenleiter.

Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl mit seinem Sohn, NÖ Militärkommandant Mag. Martin Jawurek und Bezirkskommandant Stefan Tauber

Schwerpunkt Ernährung in der Gesunden Gemeinde 2021

Die Gesunde Gemeinde Mistelbach hat mit dem Projekt „Gemeinsam gesund in Mistelbach - eine Stadt in Bewegung" bisher zahlreiche Aktivitäten gesetzt, um die Bevölkerung zu gemeinsamer Bewegung zu motivieren. Im Frühling 2021 wird der Schwerpunkt „Bewegung" abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gesunde Gemeinde Mistelbach den Fokus auf das Thema „Gesunde Ernährung" richten. Dabei gilt es, Schlüsselpersonen in der Gesunden Gemeinde zu mobilisieren, die Interesse daran haben, den Schwerpunkt „Ernährung in meiner Gesunden Gemeinde" nachhaltig mitzugestalten.

Zur Teilnahme am Projekt sind alle Interessentinnen und Interessenten eingeladen, ihre Ideen zum Schwerpunkt „Gesunde Ernährung" einzubringen. Es sollen damit vorhandene Ressourcen im Bereich Ernährung gefunden und individuelle Angebote zur nachhaltigen Verankerung von gesunder Ernährung geplant und umgesetzt werden, um die gesunden Lebensjahre des Einzelnen zu erhöhen sowie ein Bewusstsein für saisonale und regionale Lebensmittel zu schaffen (z.B. gesundes Rezept des Monats, gesunde Gerichte in der Gemeinschaftsverpflegung, in Sportstätten, Kochtreffs, bei Dorffesten, Angebote lokaler Anbieter, interkultureller Austausch etc.).

INFOS

Gesunde Gemeinde Mistelbach

Interessentinnen und Interessenten können sich zur Teilnahme am Projekt bei der Gesunden Gemeinde bei der Sachbearbeiterin melden oder zur nächsten Arbeitskreissitzung, die im Februar 2021 stattfindet, anmelden.

Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E *brigitte.schodl@mistelbach.at*

Schlafen Sie gut? Online-Vortrag des Vereins „Bündnis gegen Depression"

Weltweit leiden viele Menschen an Schlafproblemen. Jeder Mensch, der eine Zeit lang nicht ein- oder durchschlafen kann, weiß wie unangenehm das ist. Dem nicht genug, neigen Schlafstörungen zur Chronifizierung. Der Verein „Bündnis gegen Depression" bietet passend zu diesem Thema am Mittwoch, dem 16. Dezember, einen Online-Vortrag an, wo es um Schlafprobleme geht und welche Möglichkeiten es gibt, diese zu bewältigen. Ziel dieses Vortrags ist es, Menschen mit Schlafschwierigkeiten sowie Interessierte und Angehörige zu erreichen und die Hintergründe diese Problematik aufzuzeigen. Der Vortrag findet von 18.30 bis 20.00 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenlos.

Als Referent steht Dr. Roland Daucher, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie langjähriger Mitarbeiter des Psychosozialen Dienstes Mödling, PSZ GmbH, zur Verfügung. Erfahren Sie mehr über unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten und darüber, wie wir gut durch diese herausfordernde Zeit kommen können.

INFOS

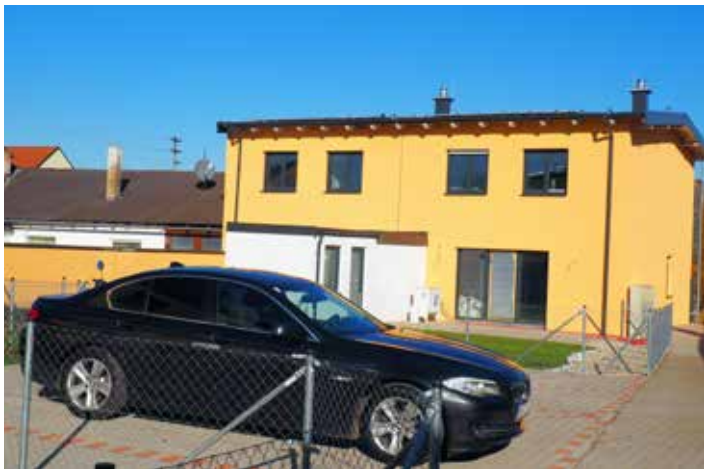
Verein „Bündnis gegen Depression"

I *www.psz.co.at/events*

Nach der Anmeldung erhalten Sie vor dem Vortrag per E-Mail einen Link mit dem Sie auf ZOOM den Vortrag verfolgen können.

Leistbares Wohnen im Grünen nahe Wien

Drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, ist schwierig. In Paasdorf gelingt es! Denen nämlich, die eines der neuen Häuser erwerben, die dort gerade entstehen. Diese sind leistbar, bieten eine herrliche grüne Umgebung und gleichzeitig eine Top-Anbindung an Wien.



Bewährtes trifft Innovation:

Die Ziegelhäuser sind mit Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage, einer Luftwärmepumpe und 3-Scheiben-Isolierverglasung ausgestattet. Sie werden belagsfertig oder auf Wunsch auch schlüsselfertig verkauft. Viele Details sorgen für zeitgemäßen Wohnkomfort – wie etwa elektrische Rollläden oder der Rauchfang, der den Einbau eines Kamins erlaubt.

Jedes Top hat eine Terrasse und einen kleinen Garten mit Platz für einen Pool. Das durchdachte Raumkonzept ermöglicht zahlreiche individuelle Nutzungen. Standardmäßig vorgesehen sind vier Zimmer und zwei WCs. Insgesamt stehen 120 m² Wohnfläche oder 106 m² zur Verfügung, intelligentes Extra ist ein massiv gemauerter, 6 m² großer Abstellraum. Und auch an einen bzw. zwei Autoabstellplätze wurde gedacht, ja sogar ans Kabel für eine Elektroauto-Ladestation.

Bestechend ist die wunderschöne Umgebung des Weinviertels, die zum Joggen oder Radfahren einlädt – und das direkt vor der Haustür. In maximal einer Viertelstunde erreicht man auf dem Radweg Mistelbach, eine dynamisch wachsende Stadt mit umfangreicher Infrastruktur.

Paasdorf selbst bietet unter anderem einen Kindergarten und hat einen Bahnanschluss. Über die A5 Nordautobahn ist die Bundeshauptstadt Wien ebenso leicht erreichbar wie per Zug. Und auch eine Datenautobahn, nämlich schnelles Internet, ist vorhanden. „Freuen dürfen sich Käufer nicht nur auf nette Nachbarn, sondern auch auf einen fairen Preis, in dem Aufschließungs- und Anschlusskosten bereits enthalten sind. Planbarkeit statt böser Überraschungen", unterstreicht Ing. Anton Eibensteiner, der Ansprechpartner vor Ort.

Auf dieser Seite finden Sie einige Impressionen von den Häusern außen als auch Fotos von den Wohnbereichen der Kunden.

Ing. Anton Eibensteiner
T 0699/18889888
E ae@vitales-wohnen.at
I www.vitales-wohnen.at

BEZAHLTE WERBUNG

45 Jahre Familienberatungsstelle Mistelbach

Seit 45 Jahren gibt es in Mistelbach die Familienberatungsstelle auf.leben, die von Frau und Mann anonym sowie kostenfrei in Anspruch genommen werden kann. Und auch wenn Männer stets willkommen sind, sind es immer noch mehrheitlich Frauen, die die Mistelbacher Beratungsstelle aufsuchen. Ob es sich um Beziehungsprobleme handelt, um Trennungsbegleitung, um Erziehungsberatung, um Konflikte im familiären Umfeld oder um depressive Verstimmungen – vor allem Frauen haben den Mut und die Stärke, die Familienberatungsstelle aufzusuchen, wenn sie alleine nicht mehr weiterwissen.

Maria Weber-Sukup

Dr. Katharina Harmer

Regina Müller

Dr. Maria Rieder

Idealerweise kommen bei Beziehungsproblemen beide zum Beratungsgespräch, um gemeinsam gute und für beide Seiten positive Lösungen zu finden. Manchmal beklagen sich Frauen, dass ihre Männer den Beratungsgesprächen ablehnend gegenüberstehen. Erst dann, wenn für diese Frauen schon feststeht, es reicht und sie wollen nicht mehr in der Beziehung bleiben, erkennen ihre Männer die Dringlichkeit. Doch dann kann es sein, dass die Beziehung nicht mehr gerettet werden kann. Das Team der Familienberatungsstelle auf.leben begleitet auch Trennungen, damit ein wertschätzender Umgang miteinander möglich ist. Das ist vor allem dann wichtig, wenn es gemeinsame Kinder gibt.

Vereinzelt sind es aber auch Männer, die von sich aus in die Beratungsstelle kommen, auch wenn sie immer noch in der Minderheit sind. „Es ist ein Zeichen von Mut und Stärke, sich Unterstützung zu holen. Wenn wir krank sind, gehen wir zum Arzt. Wenn unser Auto Probleme bereitet, fahren wir in die Werkstatt. Wieso holen sich viele Menschen keine professionelle Hilfe, wenn sie Probleme haben? Wieso werden stattdessen Freunde mit emotionalen Schwierigkeiten belastet, die daran nichts ändern können und damit selbst überfordert sind? Wieso wird versucht, Probleme zu verdrängen, statt sie zu lösen?“, fragt sich Lebens- und Sozialberaterin Maria Weber-Sukup.

Die Beratungsstelle Mistelbach gibt es seit 45 Jahren. „Gerne entgegengenommen werden freiwillige Kostenbeiträge, denn damit können wir zusätzliche Beratungsstunden anbieten – dies ist jedoch nicht verpflichtend, damit auch Menschen mit sehr geringem Einkommen eine Beratung in Anspruch nehmen können. Kostenpflichtig sind verpflichtende Elternberatungsgespräche bei einvernehmlicher Scheidung und vom Gericht angeordnete Paarberatungen. Bei uns sind auch Menschen willkommen, die mehr Lebensqualität in ihren Beziehungen erleben wollen – bevor es zu schweren Beziehungsbrüchen kommt“, führt die Lebens- und Sozialberaterin weiter aus.

Das Team der Familienberatungsstelle bietet auch juristische Beratung und Familienberatung am Bezirksgericht Mistelbach (jeden Dienstag von 09.00 bis 11.00 Uhr), einmal im Monat juristische Beratung in der Familienberatungsstelle sowie jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr eine Ehe-, Familien- und Lebensberatung, nach Voranmeldung an.

INFOS

Familienberatungsstelle auf.leben
Franz Josef-Straße 16, 2130 Mistelbach
T 0664/88680682

Verein Pfötchenhilfe sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Der Verein Pfötchenhilfe sucht dringend Streunerkatzenbetreuerinnen und -betreuer für die Futterstellen in Mistelbach und Frättingsdorf. Gesucht werden Personen, die die betreuten Futterstellen regelmäßig anfahren, Futter- und Wasserschüsseln auffüllen und einige Minuten die Katzen beobachten um sicherzugehen, dass es allen gut geht. Das Futter wird vom Verein zur Verfügung gestellt.

Der Tierschutzverein Pfötchenhilfe ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation und kümmert sich um verstoßene, verwilderte Streunerkatzen und die Prävention von ungewolltem Katzennachwuchs im Bezirk Mistelbach. Der Verein hat in den vergangenen Jahren bereits hunderte Streunerkatzen kastriert und versorgt diese nachhaltig an überwachten Futterstellen.

INFOS

Verein Pfötchenhilfe
Obfrau Renate Wimmer
Am Postweg 2, 2130 Paasdorf
T 0650/9753975
E pfoetchenhilfe@gmx.at
I www.pfoetchenhilfe.info

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Lacroix und die stille Nacht von Montmartre – Kampa, 2020

LÉPIC, Alex

In Paris schneit es. Commissaire Lacroix liest in der Zeitung, dass die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Montmartre gestohlen wurde. Das interessiert ihn und er besucht seine Kollegin auf dem Berg. In der nächsten Nacht wird die große Nordmanntanne unterhalb von Sacré-Cour gefällt... Lacroix' 3. Fall...

Das Fest der kleinen Wunder – Aufbau TB, 2020, RENK, Ulrike

1925 geht das Leben auf den ostpreußischen Gütern noch seinen geruhsamen Gang. Herbstliche und vorweihnachtliche Traditionen und Bräuche werden am Beispiel derer von Fennhusen liebevoll und detailreich geschildert. Für die 16-jährige Frederike ist es das letzte Weihnachten im Schoß der Familie...

Weihnachten in der wundervollen Buchhandlung – DuMont, 2020, HARTLIEB, Petra

Ein vergnügliches Büchlein über den alljährlichen Weihnachtswahnsinn, wie er sich in einer (Wiener) Buchhandlung und darüber hinaus abspielt...

Weihnachtsbacken express – Gräfe und Unzer, 2020

DAVIDSSON, Giulia

Schnelles Weihnachtsglück für Eilige! Ob nussig, würzig oder schokoladig – diese köstliche Weihnachtsbäckerei ist superschnell gemacht und sorgt bei Groß und Klein für seligen Genuss.

Mäuseweihnacht - Bärenzauber – Edition Nilpferd, 2020

ANDRES, Kristina

Die gemütvollen Partner Bär und Maus warten in ihrem Haus im Wald auf Weihnachten. Doch vorher müssen sie noch einen kleinen, wunderlich aussehenden Weihnachtsmann retten... Ab 4.

Ein großes Dankeschön allen Sponsoren!

Im Namen der Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek bedankt sich das Team der Bücherei bei allen Sponsoren, dass sie es ermöglichen, folgende Zeitschriften bereitzustellen:

- Firma stu-tech Computer – Zeitschrift „c't Magazin"
- W4media & event GmbH – Zeitschrift „Wein4tlerin"
- Bioladen Kromer / ´s gsunde Körberl – Zeitschrift „Garten + Haus"
- Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Filiale Mistelbach – Zeitschrift „Gewinn"
- Firma NBV – Kinderzeitschrift „Geolino"
- Raiffeisenbank im Weinviertel – Zeitschrift „Schöner Wohnen"

Weihnachtsschließtage

Die Stadtbibliothek Mistelbach bleibt von Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis Samstag, 2. Jänner 2021 geschlossen. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist Montag, der 4. Jänner 2021. Das bedeutet für alle Leserinnen und Leser eine automatische Fristverlängerung auf ihre Entlehnungen. Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach schenkt somit einige Tage mehr Lesevergnügen und wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit!

Immobilien

Gewerbegrundstück in 2130 Mistelbach zum Kauf gesucht!

Wir suchen unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von ca. 7.700 m² zur Errichtung einer Postbasis. Eine ideale Verkehrsanbindung sowie eine bestehende Widmung werden vorausgesetzt.

Rückfragen an Jutta Hiebler, **0664-624 76 23**
E-Mail: **jutta.hiebler@post.at**

www.post.at/immobilien

Sabine Stimson holt NÖ Bibliotheken Award 2020 nach Mistelbach

Für ihre hervorragende und vielseitige Arbeit in der Stadtbibliothek Mistelbach, vor allem aber für ihre offene und kreative Herangehensweise bei der Vermittlung digitaler Bibliotheksangebote für Kinder und Jugendliche, wurde Bibliothekarin Sabine Stimson beim 10. NÖ Bibliotheken Award 2020 am Samstag, dem 21. November, in der Kategorie „Persönliches Engagement" mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Anerkennung und Gratulation gab es schon vor dem 2. Lockdown von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer, der Servicestelle des Landes „Treffpunkt Bibliothek" und dem Bibliotheksteam.

© VOGU

Kathrin Hömstreit von der Fachstelle komm.bib, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bibliothekarin und Gewinnerin Sabine Stimson, Kulturstadtrat Josef Schimmer und Treffpunkt Bibliothek-Geschäftsführerin Ursula Liebmann

Bunte Käferparade in der Stadtbibliothek

In der dritten Dezemberwoche lädt eine vom Kinderbuchhaus Schneiderhäusl konzipierte Mitmachstation in der Stadtbibliothek Mistelbach Kinder und ihre Eltern zum Anfassen, Spielen und Rätseln ein. Diese Käferparade-Mitmachstation ist mit einer Vielzahl von aktiven Angeboten und einer Auswahl passender Medien bestückt und mit genauer Anleitung und Vorschlägen zur Nutzung ausgestattet. Sie kann unter Einhaltung der Corona-Abstands- und Hygieneregeln gleich beim nächsten Bibliotheksbesuch ausprobiert werden! Für drei Monate wird sie in der Stadtbibliothek Mistelbach stationiert sein. Das Bibliotheksteam wünscht viel Spaß!

© Edith Haiderer

MiMi fragt nach …

… bei Elementarpädagoge und St. Pölten-Stadtbegleiter Peter Negl

Darf man alte Häuser einfach so wegreißen und neue, moderne Häuser bauen?
Nein, viele Häuser sind geschützt und man darf sie nicht einfach so wegreißen. In Österreich gibt es den „Denkmalschutz", der sich darum kümmert. Er schützt wichtige alte Gebäude vor dem Abriss und schaut auch darauf, dass sie nicht verändert werden.

Was kann man von historischen Gebäuden lernen?
Wie Menschen früher gelebt und gebaut haben. Du kannst an Gebäuden sehen was den Leuten früher gefallen hat und wie alt die Gebäude sind. Manchmal steht sogar ein Datum auf dem Gebäude, dann weißt du genau wie alt es ist.

Was ist eigentlich ein Denkmal und wozu brauchen wir das?
Ein Denkmal soll dich zum Nachdenken bringen. Es erinnert immer an ein bestimmtes Ereignis.

Warum gibt es in fast jeder größeren Stadt eine Pestsäule?
Die Pest war eine schlimme Krankheit und die Leute dachten, Gott kann sie davor schützen. Deshalb wurden in vielen Städten Pestsäulen errichtet, um an die Verstorbenen zu erinnern.

Wird es auch Coronasäulen geben?
Das ist nicht sehr wahrscheinlich. Vielleicht werden andere Kunstwerke errichtet, um an diese Krankheit zu erinnern. Aber eher keine Säulen im Stil der Pestsäulen von früher.

Gibt es in jedem Ort alte Gebäude und Denkmäler?
In Österreich gibt es in fast jedem Ort alte Gebäude und Denkmäler. Halt die Augen offen beim Spazieren gehen und lies dir die Tafeln, die dort oft stehen durch, dann kannst du viel erfahren.

© Peter Negl privat

Elementarpädagoge und St. Pölten-Stadtbegleiter Peter Negl

MiMis TIPP

Hast du gewusst, dass das Rathaus früher eine rote Fassade hatte? Es leuchtete in verschiedenen Rottönen – ein Rothaus also. Nun hast du die Möglichkeit, die Außenwände des Rathauses zu gestalten. Du kannst dich richtig austoben und alle deine Lieblingsfarben verwenden. Wie schaut dein Entwurf aus? Schick uns dein Bild, damit wir es in Mimis Galerie im Netz ausstellen können.

MiMi IM NETZ

Im Padlet „Mimi haut sich über die Häuser" findest du diesmal eine virtuelle Stadtführung durch unsere Landeshauptstadt St. Pölten. Außerdem gibt´s jede Menge Clips und Bauanleitungen zum Thema Architektur. Schau doch mal rein.

https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck

© Bwag

will's wissen – Einmal um den Hauptplatz

Mimi hat sich auf dem Hauptplatz genau umgeschaut und eine Rätselralley für dich zusammengestellt. Vielleicht magst auch du dir ein wenig die Beine vertreten und das Rätsel lösen. Für die ersten drei Mails an *mimi@mistelbach.at* mit dem richtigen Lösungswort gibt's eine 15€ vielwert-Gutscheinkarte für dich. Dann kannst du dir gleich am Hauptplatz einen kleinen Wunsch erfüllen und einkaufen.

Los geht´s!
Starten wir bei der Adresse Hauptplatz 1. Dort wo heute die Erste Bank steht war früher das Rathaus, die Hausnummer erinnert uns heute noch daran. An der Hauswand findest du das Mistelbacher Originalwappen von 1622. Wie viele Mistelbeeren kannst du zählen. Schreib die Zahl als Wort hier auf:

Hauptplatz 6, das ist die Adresse des Mistelbacher Rathauses, welches 1901 im klassischen Stil gebaut wurde und mit den vielen Türmchen und Giebeln schon von weitem sichtbar ist. Auf dem Turm kannst du zwei Fahnenträger sehen. Welche Farbe hat die rechte Fahne?

Vor dem Rathaus steht auch die Dreifaltigkeitssäule, die 1860 aus Dankbarkeit von den Überlebenden der Pest erbaut wurde. Vier Heiligen-Figuren stehen um die Säule. Eine davon hat einen kleinen Hund und zeigt seine Wunde am Bein. Wie heißt er? Sein Name steht auch am Sockel geschrieben.

Im Haus mit der Nummer 15, es ist eines der ältesten Häuser am Hauptplatz, wurde 1853 ein berühmter Maler geboren. Seine Bilder sind heute noch in wichtigen Museen ausgestellt. Wie hieß er? Du entdeckst ihn auf einer kleinen Erinnerungstafel am Haus. Wilhelm

Radabweiser oder Prellsteine kannst du beim alten Hauseingang auf Nr. 16 entdecken. Mit solchen Steinen schützte man die Hauseingänge vor Beschädigungen durch die Kutschenräder. Heute kannst du dort einen Imbiss zu dir nehmen. Das Geschäft wirbt mit „Bester hausgemachter

Sandwich in Mistelbach".

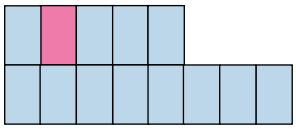
Wenn du beim Haus mit der Nummer 23 durch die Glastür schaust, gibt es ein sehr schönes, geschwungenes Stiegenhaus mit Holztreppen und einem Deckengewölbe zu sehen. Da kann man sich gut vorstellen, wie schön es früher in den Häusern am Hauptplatz war. Wie heißt die Frau mit dem Vornamen, die als Fußpflegerin ein Geschäft betreibt?

Besonders hübsche Fensterverdachungen – sie waren früher Wetterschutz und Verzierung zugleich – gibt's beim Haus. Nr. 24. Es sieht fast so aus, als ob die Fenster Augenbrauen hätten. Im Erdgeschoß gibt es ein Geschäft mit dem Namen

`S

G´

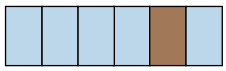
Wenn du aufmerksam über den Gehsteig gehst, entdeckst du sicher auch den einen oder anderen Kanaldeckel. Sogar darauf entdeckst du eine Mistel. Was steht oberhalb des Wappens geschrieben?



MISTELBACH

Eine sehr schöne alte Eingangstür gibt's im Gang zum Haus Nr. 30 zu sehen. Das Schild auf der Tür ist zwar neu, aber auf alt gemacht. Kannst du die Schrift lesen und den Beruf des Geschäftsinhabers herausfinden? Er ist HOF-

Weiter geht´s zum Hauptplatz 38. Dort befand sich auch früher schon ein Gasthaus. Heute findest du dort das Restaurant Der Grieche. Stefanos kocht dort mit seinem Team köstliche Spezialitäten aus Griechenland. Nur an einem Tag macht er Pause. An welchem Tag ist Ruhetag?



Vielen Dank an Hubert Loibl vom Stadt-Museumsarchiv, Martina und Ruth für die Unterstützung bei den Recherchen. Danke an Lena Sattmann von der MIMA GmbH für die vielwert Gutschein-Karten.

Diese Aussicht hat unser Bürgermeister Erich Stubenvoll aus seinem Büro im Rathaus.

Schülereinschreibung für das Schuljahr 2021/2022

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2021/2022 für die Mistelbacher Volksschulen findet im Jänner 2021 in der Volksschule Mistelbach statt. Alle Schulanfänger und deren Erziehungsberechtigte sind dazu herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen werden Ablauf und Termine mit den Unterlagen in den Kindergärten ausgegeben.

Eingeschrieben werden:

- Kinder, die **vom 1. September 2014 bis zum 31. August 2015** geboren wurden. Sie sind **schulpflichtig** und **müssen** in die Schule gehen. Sollten sie nicht schulreif sein, werden sie als Vorschulkinder aufgenommen.
- Kinder, die **nach dem 31. August 2015** geboren wurden. Sie dürfen die Schule nur besuchen, wenn sie **schulreif** sind (Feststellung der Schulreife durch die Schulpsychologin). *Die Aufnahme dieser Kinder in die Vorschulklasse ist NICHT möglich!*

Folgende Unterlagen werden benötigt:

1) Vollständig ausgefüllter Erhebungsbogen – erhalten die Eltern mit den Unterlagen vom Kindergarten
2) Geburtsurkunde des Kindes
3) E-Card
4) Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
5) Meldezettel des Kindes
6) Nachweis über das Religionsbekenntnis (Taufschein, …)
7) Bei geschiedenen Alleinerziehern: Nachweis der Erziehungsberechtigung
8) Eventuell vorhandene Gutachten
9) Übergangsportfolio aus dem Kindergarten

Genaue Informationen über Ablauf und Termine erhalten Eltern vom Kindergarten des jeweiligen Kindes oder unter der Tel.: 02572/2515-6110.

INFOS

Volksschulen Mistelbach 1 und 2
T 02572/2515-6110
E *vs.mistelbach-1@noeschule.at*

Volksschüler für den Frieden

Jedes Jahr am 21. September feiern die Vereinten Nationen den Weltfriedenstag. Dieses Datum ist eine Aufforderung an alle Nationen und Menschen, jegliche Feindseligkeiten an diesem Tage einzustellen und sich für ein friedvolles Zusammenleben zu engagieren. Auch die Klassen 3a, 3c und 4c der Volksschule 1 Mistelbach ließen es sich – trotz erschwerter Bedingungen aufgrund der Corona-Maßnahmen – nicht nehmen, mit ihrer großen Friedenstaube und vielen kleinen Stabfriedenstauben von der Schule aus über den Hauptplatz und wieder zurück „zu fliegen" und so – gerade in diesen Zeiten – ihre Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck zu bringen.

Volksschüler setzten auch heuer wieder ein Zeichen für den Frieden

Am nächsten Tag schrieben die Kinder der 3a Friedensbotschaften, Friedenswünsche auf kompostierbares Papier und pflanzten diese gemeinsam mit Kressesamen in Tontöpfe. Es dauerte gar nicht lange, und die Hoffnung begann zu wachsen…

Weltfriedenstag:

Im Jahr 2002 wurde Dr. Jane Goodall vom damaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan zur Friedensbotschafterin der Vereinten Nationen ernannt. Als UNO-Friedensbotschafterin hat sie eine weltweite Kampagne gestartet. Sie appelliert an Menschen auf der ganzen Welt, sich für die Mitmenschen zu interessieren, sich zu engagieren und respektvoll in Frieden zusammen zu leben.

Als Symbol für ihr Engagement ermuntert sie vor allem Kinder und Jugendliche, riesige Friedenstauben – sogenannte „Peace Doves" – aus Stoff zu basteln und diese als Symbole für die weltweite Friedenssehnsucht „fliegen" zu lassen. Mittlerweile fliegen Tausende „Peace Doves" am 21. September rund um die Welt. Kinder und Jugendliche in allen Kontinenten engagieren sich gemeinsam mit Jane Goodall für ein friedliches Miteinander!

Volksschüler werden verkehrsfit

Um Selbstständigkeit und sicheres Agieren im Straßenverkehr zu üben, absolvierten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen der Volksschule 1 Mistelbach sowie die Vorschulkinder im Rahmen der Verkehrserziehung – unterstützt von zwei Polizisten – ein Training mitten im belebten Stadtverkehr von Mistelbach. Anfangs wurden die Verkehrsregeln und Verkehrszeichen im Klassenzimmer besprochen, anschließend ging es gleich hinaus auf den Schulweg. Hier wurde nochmals auf die Verkehrsschilder und deren Bedeutung aufmerksam gemacht. Auf dem Rückweg zur Schule wurde noch das richtige Verhalten bei der Bushaltestelle geübt.

pb
Pittel+Brausewetter
www.pittel.at
Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf
Tel.: 050 828 - 3500
maustrenk@pittel.at

Frohe Weihnachten &
ein erfolgreiches neues Jahr
wünscht das Team von
RE/MAX Best
Bahnstraße 2a, Mistelbach
02572 - 20 900, office@remax-best.at
remax.at
RE/MAX
© Floydine - stock.adobe.com

Noch keine Geschenkidee?
-10% auf Gutscheinkarten
Für 100€ erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 110€. Jeder beliebige Betrag ist möglich.
HOFER

Schnell und günstig geliefert:
Toner, Tinte, Kassarollen, alles für Home-Office und Home-Schooling, ...
NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

RUCK & NIKOLODI
GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH
MIT UNSEREN KLIMAANLAGEN
COOL in den eigenen 4 Wänden
PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN
Meierhofgasse 7-11
2225 Zistersdorf
Tel.: 02532 8451
office@r-n.at
www.r-n.at
Facebook

lernquadrat
Macht einfach klüger.
Weihnachtsferien-Intensivkurse
von 2.-5.1.2021
Branchen Champion 2020
1. PLATZ KUNDEN ZUFRIEDENHEIT NACHHILFE-INSTITUTE
News
G. Wiesinger
LernQuadrat Mistelbach
Hauptplatz 1/5
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Berufsinfomesse 2020 anders als gewohnt

Die alljährliche und beliebte Bildungsinformationsmesse bi:mi, bei der sich Schüler der 3. und 4. Klassen aller Unterstufen über mögliche weiterführende Bildungswege informieren können, konnte heuer aufgrund der COVID-19–Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nicht wie üblich im Stadtsaal stattfinden. Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich aus diesem Grund dazu entschieden, eine informative Broschüre wie jedes Jahr zu erstellen und an Schulen im näheren Umkreis von Mistelbach zu versenden, damit alle interessierten Schülerinnen und Schüler bestmöglich in ihrer Entscheidungsfindung über den Ausbildungsweg zum Traumberuf unterstützt werden können.

Darin werden nicht nur Oberstufenschulen aufgelistet, sondern auch Betriebe in der StadtGemeinde Mistelbach, die aktuell Lehrlinge in den verschiedensten Lehrberufen ausbilden.

Da auch die Tage der offenen Tür derzeit nicht in gewohnter Form stattfinden können, werden in der Broschüre zudem alle Webseiten angeführt, um sich tagesaktuell über die geplanten Veranstaltungen in den Schulen informieren zu können.

Die StadtGemeinde Mistelbach freut sich, hiermit einen Beitrag leisten zu können, damit alle Jugendlichen, die vor einer Entscheidung über den weiteren Bildungsweg nach der 8. Schulstufe stehen, eine geeignete Auswahl treffen können.

CBD ist wirksam bei

- Asthma
- Alzheimer
- Arthrose
- Allergien
- Beugt Diabetes vor
- Bluthochdruck
- Chronische Entzündungen
- Krämpfe
- Magenbeschwerden, Übelkeit
- Migräne
- Nervenschmerzen
- Rheuma
- Stimmungs-schwankungen

CBD Öle

ab € 27,90

Ab € 100,- gratis Versand Österreichweit

HanfThekePlus.at

Hauptstraße 41
2182 Palterndorf

0664/973 51 69
office@hanfthekeplus.at

Unser HOLZFACHMARKT

liefert heimische Produkte direkt zu IHNEN nach Hause!

- Kontaktlos -

UNSER CORONA SONDER SERVICE FÜR SIE!

Wollen Sie die Zeit im Lockdown sinnvoll nutzen? Viel Projekte warten nur darauf endlich von Ihnen in Angriff genommen zu werden. Garten gestalten, handwerklich aktiv sein, Hochbeete oder Terrasse bauen- das alles ist mit dem Tretter Lieferservice kein Problem? Einfach per E-Mail oder Telefon Ihre Wünsche durchgeben und wir erstellen Ihnen gerne das passende Angebot.

- Brennholz und Pellets
- Österreichische Lärchen Terrassendielen
- Hochbeete
- Staffeln, Latten und Bretter
- Leimbinder

Rufen Sie uns an unter 02572/2786 oder per E-Mail unter office@holz-tretter.at
So steht Ihrem Projekt nichts mehr im Wege.

An dieser Stelle auch ein großes Lob an meine fleißigen Mitarbeiter. Danke- ohne euch wäre das nicht möglich.

Tretter

www.tretter-libal.at

Erneute Auszeichnung: MINT-Gütesiegel für die Mittelschule Mistelbach

Das MINT-Gütesiegel ist ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für Schulen, welche in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einen besonders qualitativen und innovativen Unterricht mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen anbietet. Die Mittelschule Mistelbach hat sich im letzten Schuljahr erstmals für dieses Siegel beworben und wurde von einem Gremium bestehend aus Expertinnen und Experten auf der Basis der abgegebenen Bewerbung ausgezeichnet.

Dipl.-Päd. Michaela Schultes, Direktor Christoph Eckel, MSc. und Dipl.-Päd. Klemens Hofer

Mit der Verleihung des MINT-Gütesiegels hat die Mittelschule Mistelbach wieder ein klares Bekenntnis zum Motto der Schule „Fit 4 the Future" gemacht. Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Interesses an Naturwissenschaften und Technik zu leisten. „Kompetenzen in den MINT-Disziplinen sind in unserer modernen Gesellschaft immer stärker gefragt. Sie eröffnen vielseitige berufliche und persönliche Chancen für junge Menschen. Daher ist eine solide Grundbildung in den MINT-Fächern von hoher Bedeutung", betonte Christoph Eckel, der Direktor der Schule.

Die Mittelschule Mistelbach legt seit einigen Jahren bei der Schulentwicklung ein besonderes Augenmerk auf den MINT-Bereich. Neben den unverbindlichen Übungen Science Lab, Mechatronik Lab, ECDL, Tierschutz macht Schule und Digitale Fotografie bzw. Webdesign wird auch der Unterricht in den Pflichtgegenständen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie bzw. im schulautonomen alternativen Pflichtgegenstand Mathematik kreativ schülerzentriert und auf der Basis von forschendem und entwickelndem Lernen gestaltet. Und auch die Teilnahme der Mittelschule Mistelbach an der Niederösterreichischen Sciencefair leistet einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Interesses an Naturwissenschaften und Technik. „Das Eintauchen in die Welt der Forschung ist ein besonderes Erlebnis", bestätigen auch Dipl.-Päd. Klemens Hofer und Dipl.-Päd. Michaela Schultes als Lehrkräfte und Naturwissenschaftler der Mistelbacher Mittelschule mit Leib und Seele. „Wir können deshalb nicht früh genug damit anfangen, das Forschen, Entwickeln, Planen und Bauen von innovativen Ideen zu vermitteln und zu fördern."

Die NÖ Sciencefair ist ein schulischer Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vorwissenschaftliche Projekte vorstellen können. Diese Projekte werden im Unterricht gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen umgesetzt.

Mit der Einführung der folgenden neuen und innovativen Schwerpunktsäulen im Schuljahr 2021/2022 als Ergebnis eines mehrmonatigen Schulentwicklungsprozesses setzt die Mittelschule Mistelbach optimale MINT-Rahmenbedingungen. Dadurch sollen Mädchen und Burschen gleichermaßen für die MINT-Fächer Natur und Technik, Kommunikation, Kunst und Kultur sowie Sport und Gesundheit begeistert werden.

HTL-Maturaball in Zeiten von Corona und Lockdown

Der diesjährige „Corona-Edition"-Maturaball der HTL Mistelbach fand am Samstag, dem 21. September, statt. Natürlich virtuell und per Videokonferenz haben die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse AHBG mit ihrer Klassenvorständin Mag. Manuela Grubelnig und Mag. Paul Tutschek eine rauschende Ballnacht gefeiert.

Und auch sonst wurde einiges geboten: gemeinsames Anstoßen auf den Erfolg der letzten fünf Jahre, diverse Spiele und auch eine Tombola gab es. Eben fast genauso wie auf einem richtigen Ball. Manche haben sich sogar ins Festgewand geworfen und ihre Ballroben und Smokings dem Anlass entsprechend ausgeführt.

Besonders gefreut hat die „Ballbesucherinnen und -besucher", dass Schuldirektor Dipl.-Ing. Stefan Gut es sich nicht nehmen ließ, eine Eröffnungsrede zu halten und den Ball offiziell zu eröffnen. Und wie auch bei anderen Festen, gab es Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Nacht zum Tag machten und die Videokonferenz erst weit nach Mitternacht verlassen haben…

Wenngleich die „Corona-Edition" eines Balls niemals mit einem Fest in traditioneller Weise mithalten kann, war das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überwältigend. Ein kleines Stück Normalität in nicht immer einfachen Zeiten.

Die Schulleitung der HTL Mistelbach hofft, dass es schon im nächsten Jahr möglich sein wird, den Schulball wieder im Stadtsaal Mistelbach durchzuführen und laden jetzt schon alle dazu ein.

Volkshochschule Mistelbach: Vorschau auf 2021

Wie so viele, blickt auch die Volkshochschule Mistelbach auf ein Jahr mit großen Herausforderungen zurück. Trotz der Anforderungen schaut das Team der Volkshochschule Mistelbach aber noch viel lieber nach vorne und will auch weiterhin ihren Mitgliedern und ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern hochwertige Angebote am Weiterbildungssektor zu einem bezahlbaren Preis anbieten und so eine bestehende und bleibende Konstante in ihrem Leben darstellen. Das Programm für 2021 wird Ende Jänner erscheinen.

Deshalb ersucht das Team der Volkshochschule Mistelbach ganz besonders, die regionalen Bildungsangebote auch in Zukunft zu nutzen, mit einer Teilnahme an Veranstaltungen die Treue zu halten und damit diese Angebote für die Zukunft möglich zu machen. Dabei werden alle vorgegebenen Hygienestandards und Auflagen der Regierung, der Landesregierung und der Ministerien umgesetzt, um ein gesichertes Umfeld für einen Besuch und eine Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen.

Vorschau auf 2021:

Montag, 22. Februar:
Vortrag „Heiße Luft“ um 19.00 Uhr mit Mag. Bernhard Hynek

Samstag, 1. Mai:
E–Bike Tour „Grenzüberschreitendes Radeln“
Start und Treffpunkt um 09.00 Uhr in Poysdorf

Mittwoch, 5. Mai:
Schloss Milotice und Freilichtmuseum Strážnice
Abfahrt um 08.00 Uhr bei der Sporthalle Mistelbach

Freitag, 28. Mai oder Montag, 7. Juni:
Gartensommer
Abfahrt um 07.30 Uhr bei der Sporthalle Mistelbach

Freitag, 16. Juli:
Opernfestspiele St. Margarethen – „Turandot“
Abfahrt um 15.00 Uhr bei der Sporthalle Mistelbach

Samstag, 14. August:
„Mörbisch: Die West Side Story“
Abfahrt um 15.00 Uhr bei der Sporthalle Mistelbach

Zusätzliche regionale Ausflüge und Tagesfahrten sind noch in Planung – erfahren Sie mehr dazu im Kursprogramm 2021!

Schloss Milotice

„Turandot“

Flugreise – Nordlichter im verschneiten Finnland:

Tauchen Sie ein in eine faszinierende Märchenwelt des hohen Nordens von Finnland. Erleben Sie das wunderschöne Finnisch-Lappland, den klirrenden Frost, den weißen Schnee und die Exotik des Nordens. Genießen Sie die Stille und Ruhe einer tief verschneiten Winterlandschaft sowie die finnische Gastfreundschaft in Ihrer Unterkunft.

REISETERMIN:
Sonntag, 24. bis Donnerstag, 28. Jänner

Preis pro Person im DZ: 1.398 Euro

Flugreise – Geheimnisvoller Oman:

Der Oman steht für wilde Natur, schroffes und steiles Gebirge, weite, palmenreiche Wadis und unendliche Sandwüsten und Oasen-Lehmburgen und Wüsten-Wadis, farbenfrohe Souks und der Duft nach Weihrauch – der Oman ist immer noch ein Stück Morgenland wie aus dem Bilderbuch!

REISETERMIN:
Donnerstag, 25. Februar bis Freitag, 5. März

Preis pro Person im DZ: 2.550 Euro

Finnlandreise

Oman

Die Obfrau Iris Sroufek und der Vorstand der Volkshochschule Mistelbach mit dem Team Martina Buchinger, Waltraud Mayer und Birgit Staribacher wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/5200
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at

MAMUZ: Saisonrückblick und Ausblick ins neue Museumsjahr

Zum Ende der diesjährigen Museumssaison im MAMUZ fand am Donnerstag, dem 19. November, die Finissage statt. Aus gegebenem Anlass wurde die Veranstaltung erstmals digital durchgeführt. Geschäftsführer Mag. Peter Fritz und der wissenschaftliche Leiter Dr. Franz Pieler blickten gemeinsam auf eine herausfordernde, aber dennoch erfolgreiche Saison 2020 zurück und kündigten das bereits geplante Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm für das folgende Jahr an. Auch Christoph Mayer, MAS, der Nachfolger von Mag. Peter Fritz, war mit dabei und richtete begrüßende Worte an das Publikum.

Geschäftsführer Mag. Peter Fritz, wissenschaftlicher Leiter Dr. Franz Pieler und der neue Geschäftsführer ab 2021 Christoph Mayer, MAS im archäologischen Freigelände des MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya

Das MAMUZ blickt auf eine herausfordernde, aber dennoch erfolgreiche Saison zurück und wartet 2021 mit einem spannenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

Mit der Sonderausstellung „MAYA" lieferte das MAMUZ Museum Mistelbach heuer erstmals seit 25 Jahren wieder eine umfassende Maya-Schau in Österreich. Präsentiert wurde eine einmalige Zusammenstellung von 200 Leihgaben des guatemaltekischen Nationalmuseums für Archäologie und Ethnologie. Die Objekte waren größtenteils noch nie zuvor in Europa zu sehen.

Im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya blickte die Sonderausstellung „ACHTUNG BAUSTELLE: Bauen und Wohnen im Mittelalter" den mittelalterlichen Baumeistern über die Schulter und zeigte die Lebenswelten in Dörfern, Städten, Burgen und Klöstern im Grenzraum Niederösterreich und Tschechien auf.

Eine Auffrischung gab es dieses Jahr im archäologischen Freigelände, wo die altsteinzeitlichen Behausungen erneuert wurden und ein mittelbronzezeitlicher Grabhügel errichtet wurde.

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen konnten viele der alljährlichen Vermittlungsangebote unter Einhaltung der behördlich angeordneten Abstands- und Hygienebestimmungen auch heuer wieder durchgeführt werden. Das Sommerferien-Aktivprogramm für Familien wurde erstmals auch in den Herbstferien geboten. Neu waren ebenso die wöchentlich stattfindenden Aktiv- und Themenwochenenden rund um 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte. Jeden Samstag und Sonntag konnten Erwachsene und Kinder den Lebensalltag unserer Vorfahren bei abenteuerlichen Aktivitäten entdecken. Speerwerfen, Steinschleudern, Feuersteinbearbeitung, Metall punzieren, Brotbacken, Flechtzaun errichten und vieles mehr stand am Programm.

Ausblick auf 2021

Aufgrund des großen Besucherinteresses und der verkürzten Laufzeit im heurigen Jahr wird die Ausstellung „MAYA" bis zum Ende der Saison 2021 verlängert. Mit der ergänzenden Sonderschau „Götter & Rituale der Maya" präsentiert das MAMUZ darüber hinaus einen weiteren Höhepunkt in Mistelbach: Im Leben der Maya spielten Religion und Rituale eine zentrale Rolle. Die Ausstellung erzählt von den Schöpfungsmythen der Maya und stellt ihre wichtigsten Gottheiten vor. Ein vielseitiges Vortragsprogramm lädt zusätzlich zur Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen rund um die Maya ein. Die kommende Saison beginnt im MAMUZ Museum Mistelbach am Samstag, dem 13. Februar.

Das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya öffnet seine Tore wieder am Samstag, dem 20. März, und widmet sich mit der Sonderausstellung „Experimentelle Archäologie" diesem Spezialgebiet in der Archäologie. Dargestellt werden Experimente international renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, durch die aufschlussreiche Erkenntnisse über das Leben unserer Vorfahren gewonnen werden konnten.

Aufgrund des großen Publikumszuspruchs werden auch 2021 an jedem Wochenende der Saison Erlebnisprogramme geboten. Expertinnen und Experten vermitteln im Freigelände vergangene Lebensweisen und historische Techniken.

Bogenbau, Schmieden, Lehmofenbau, Glasperlen herstellen, Knochen bearbeiten und vieles mehr kann bei den historischen Handwerkskursen im Sommer in Asparn an der Zaya erlernt werden. Im Juli gibt es erstmals auch ein Angebot historischer Handwerkskurse nur für Kinder.

Auch auf historische Feste darf man sich im kommenden Jahr freuen: Ende August lagern und feiern Mammutjäger, Kelten und Co. bei „40.000 BC" in den historischen Siedlungen des archäologischen Freigeländes. Bei der „Nacht der keltischen Feuer" Mitte Oktober wird der Schlosspark zum Schauplatz der mystischen Welt der Kelten.

Neu: Saisonkarte für beide Standorte

Mit der neuen Saisonkarte zum Preis von 29 Euro können beide Standorte während der gesamten Saison 2021, die am Sonntag, dem 21. November, endet, unbeschränkt besucht und das vielseitige Angebot des MAMUZ voll ausgekostet werden.

Neuer Geschäftsführer

Mit Freitag, dem 1. Jänner, wird Christoph Mayer, MAS, der neue operative Geschäftsführer des MAMUZ und löst damit den bisherigen Geschäftsführer Mag. Peter Fritz ab. Der im Jahr 1985 geborene, gebürtige Waldviertler hat bereits mehrere berufliche Stationen hinter sich und war unter anderem 12 Jahre lang Geschäftsführer der Waldviertel Akademie. Seit Mitte Oktober ist er schon Teilzeit für das MAMUZ tätig. „Christoph Mayer ist ein Nachfolger mit einem klaren Fokus auf den Bereich Kultur, der weiß, was Kulturbetriebe ausmacht und einen großen Schwerpunkt in seiner Geschäftsführertätigkeit auf den Bereich Vermittlung legt", ist der scheidende Geschäftsführer von seinem Nachfolger überzeugt.

Feurige Kunstwerke in der Volksbank

Seine Bilder waren in Neuseeland und New York ebenso wie in ganz Österreich und natürlich auch in der Weinviertler Heimat ausgestellt. Gemeint sind die Werke von Franz Xaver Würrer, die derzeit in der Volksbank in Mistelbach bestaunt werden können. Franz Xaver Würrer arbeitet mit Aquarell-Techniken, mit Tempera-Farben, Öl, Kreide sowie auch mit Seidenmalerei, sein besonderes Markenzeichen ist jedoch die Feuermalerei. Direktor Johannes Singer freut sich, dass die Exponate noch bis einschließlich Donnerstag, dem 31. Dezember, im Schalterraum der Bankfiliale ausgestellt sind.

Direktor Johannes Singer und Künstler Franz Xaver Würrer

Zum Künstler:
Franz Xaver Würrer wurde 1946 geboren und wohnt in Spannberg im Weinviertel. Neben rund 120 Ausstellungen seit dem Jahr 1989 war das Werk „Diana – Kerze im Wind" ein Höhepunkt seines Schaffens. Dieses entstand anlässlich des Todes von Lady Diana. Dafür erhielt er ein persönliches Dankschreiben der Prinzen Harry und William.

Als gelernter Tischler liegt ihm der Werkstoff „Holz" ganz besonders am Herzen. Mit einer speziellen Feuertechnik verleiht er seinen Bildern einen einzigartigen Charakter. Nach dem Trocknen der Farben wird ein Lack-Spiritus-Gemisch entzündet, das in Flammen aufgeht. Diese Technik birgt eine Ungewissheit in sich, die das Ergebnis jedoch spannend und interessant macht. „Mit dem Feuer kann man ganz besondere Akzente setzen", erklärt der Künstler.

„SALON XX“: Jahresausstellung der Kunstvereinsmitglieder wird gezeigt

Trotz der Corona-Krise hat sich der Kunstverein Mistelbach dazu entschlossen, die Gemeinschaftsausstellung „Salon XX“ nun doch – allerdings mit etwas Verspätung – zu zeigen! Die sehenswerte Schau der kreativ tätigen Mitglieder – ob mit Ausbildung oder Autodidakten – präsentiert die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung und kann ab Samstag, dem 19. Dezember, im Barockschlössl Mistelbach sowie auch virtuell auf der Homepage des Kunstvereines Mistelbach *www.kunstverein-mistelbach.at* besichtigt werden.

Die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks zeigt sich in Grafiken, Malereien, Druck, Fotografie und Installationen. Zu sehen sind auch Werke aus der online-Galerie, die während des „Lockdowns“ im Frühling entstanden sind. Auch der „kleine Salon“, in dem die Künstlerinnen und Künstler kleinformatige Arbeiten ausstellen und zum Verkauf anbieten, steht für die Besucherinnen und Besucher offen. Aufgrund der Corona-Vorsichtsmaßnahmen verzichten die Kunstvereinsmitglieder jedoch auf eine Vernissage.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 19. Dezember bis Sonntag, 3. Jänner

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 18.00 Uhr

NÖ Tage der Offenen Ateliers 2020: Miteinander für die Kunst – Ein Resümee

In diesem Jahr ist alles ein wenig anders und ungleich herausfordernder – insbesondere auch für Akteurinnen und Akteure im Kunst- und Kulturbereich. Umso wichtiger war es, mit den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers“ Mitte Oktober ein Zeichen zu setzen, um die Kunstschaffenden des Landes wieder ins Rampenlicht zu rücken und deren unglaubliche Leistung und Qualität sichtbarer zu machen. Eben die Durchführung eines großen Festes der Bildenden Kunst in Niederösterreich.

Die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ waren auch im besonderen Jahr 2020 ein Erfolg

Ein besonderer Dank gilt den vielen hundert Künstlerinnen und Künstlern, die sich vom Mehraufwand und der deutlich erschwerten Umsetzung nicht haben abschrecken lassen und die mit Überzeugung und Tatkraft die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ auch im Corona-Jahr 2020 zu einem beeindruckenden Erfolg gemacht haben.

Dazu die Zahlen:

Rund 850 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich im Rahmen der 18. Ausgabe dieser Veranstaltung über insgesamt 27.000 Besuche an zwei Tagen, verteilt auf mehr als 600 Ateliers und Ausstellungen in mehr als 300 Orten im gesamten Bundesland.

Die Art der Durchführung der „NÖ Tage der Offenen Ateliers“, bei denen Künstlerinnen und Künstler das Publikum in ihre Ateliers, Studios und Werkstätten einladen, bewährte sich auch bezüglich der Umsetzbarkeit der im Oktober gültigen Corona-Schutzmaßnahmen. Denn bei den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers“ ist es nicht so, dass viele Menschen an wenigen Orten zusammenkommen. Im Gegenteil. Es treffen sich immer nur wenige Personen, dafür aber an ganz vielen Orten und über einen längeren Zeitraum, mit insgesamt zehn Stunden Öffnungszeit. Dieser Modus war auch die Basis für ein begleitendes und mit den Behörden abgestimmtes Corona-Sicherheitskonzept – eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung.

Das Angebot war höchst vielfältig und reichte von Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign bis hin zu Installationen und Kunsthandwerk. Überall konnte man den Kreativen über die Schulter schauen, sich inspirieren lassen, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen, den Schaffensprozess verfolgen und natürlich auch Kunstwerke erwerben.

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner ist überzeugt: „Gerade in Zeiten wie diesen sind die NÖ Tage der Offenen Ateliers mit ihrem offenen Zugang und ihrer breiten Akzeptanz ein schönes Zeichen für die Relevanz regionalkultureller Veranstaltungen in unserem Bundesland. Sie leisten seit knapp zwei Jahrzehnten einen unglaublichen Beitrag dafür, unsere Künstlerinnen und Künstler noch besser in die Regionen zu bringen sowie Kunst und Kultur für jede Niederösterreicherin und jeden Niederösterreicher erlebbar zu machen.“

Die Kulturvernetzung NÖ führt die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch. Die nächsten „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ finden am 16. und 17. Oktober 2021 statt.

Weinviertel Spartans früher in der Winterpause

Wie alle Sportvereine, hat die Corona-Krise und damit verbunden der zweite Lockdown auch die Weinviertel Spartans stark getroffen. „Wir haben zwar gehofft, dass Corona es uns noch erlaubt in diesem Herbst aktiv zu bleiben, allerdings ist dies leider nicht der Fall. Zum Schutz unserer Spieler und deren Angehörigen sind wir daher früher in die Winterpause gestartet", schildert Obmann Florian Kosel.

Die Weinviertel Spartans mussten früher als geplant in die Winterpause

Damit die Spartaner nicht „einrosten", werden sie die Pause nutzen und im Rahmen von Online-Meetings mit den Spielern und Trainern Videoanalysen durchführen, um theoretisches Wissen weiter zu vermitteln. Michael Karas, der sportliche Leiter, dazu: „Es ist sehr bitter für das gesamte Teamgefüge schon wieder früher als geplant alles abzubrechen. Der gesamte Trainer- und Betreuerstab steht vor der großen Herausforderung, die Motivation und den Spirit, den wir uns nach der Sommerpause aufgebaut haben, über die verlängerte Winterpause mitzunehmen. Aus diesem Grund haben wir uns auch für wöchentliche Online-Sessions entschieden. In diesen Einheiten führen wir mit unseren Spielern Videoanalysen von Sequenzen aus Trainings durch, als auch gemeinsames Arbeiten an den Feinheiten unserer Playbooks. Die ersten Einheiten gingen bereits über die Bühne und das Feedback war größtenteils gut. Das zeigt uns, dass die virtuellen Teammeetings gut ankommen. Selbstverständlich hoffen wir sobald als möglich wieder auf dem Rasen zu stehen, denn dafür sind wir ja schließlich da."

Die Spartans wollen, sofern es COVID-19 erlaubt, mit Mitte Jänner 2021 wieder in den Trainingsbetrieb starten.

INFOS

Weinviertel Spartans
| www.weinviertel-spartans.at

Viel los beim FC spusu Mistelbach

Der FC spusu Mistelbach kann auf eine sehr erfolgreiche Saison 2019/2020 zurückblicken. In der 2. Landesliga Ost lag die Kampfmannschaft zur Hälfte der Meisterschaft mit nur einem Punkt Rückstand auf dem hervorragenden 2. Tabellenplatz. Leider musste die Meisterschaft zum Beginn des Frühjahrs coronabedingt abgesagt werden. Aber auch in die Herbstmeisterschaft 2020 starteten Mistelbachs Kicker sehr erfolgreich. Nach neuerlichem Abbruch der Meisterschaft lag der FC spusu Mistelbach trotz zweier Spiele weniger auf dem hervorragenden 5. Tabellenrang. Das Trainerteam um Alfred Rötzer, Roman Mokesch und Herbert Loch freut sich schon darauf, den laufenden Bewerb im Frühjahr fortsetzen zu können.

Die U23 des FC spusu Mistelbach

Es ist immer viel los auf der Sportanlage in Mistelbach. Die Mannschaft begeisterte viele Zuschauer aus Mistelbach und dem gesamten Weinviertel bei einer tollen Atmosphäre. Auch prominente Zuschauer wie die Rapid-Spieler Max Hofmann und Philipp Schobersberger sowie NHL-Profi Michal Kempny waren gerne im Algebra-Sportzentrum in Mistelbach zu Gast. Der FC spusu Mistelbach ist das Aushängeschild des Weinviertels, denn die Verantwortlichen haben bereits vor Jahren erkannt, dass man langfristig nur zum Erfolg kommt, wenn man auf den eigenen Nachwuchs setzt. Man hat die Weichen in die richtige Richtung gestellt, denn 13 Spieler der Kampfmannschaft kommen mittlerweile aus Mistelbach und Umgebung.

Aber auch im Nachwuchs ist immer was los in Mistelbach. Die U23 unter Neotrainer Marco Brank darf zurecht stolz darauf sein, dass alle Spiele gewonnen wurden und man ohne Gegentor von der Tabellenspitze lacht.

Auch bei den jüngeren Kickern des FC spusu Mistelbach läuft es sehr gut. Die U15 spielt bereits in der zweiten Saison in der Nachwuchslandesliga und überwintert trotz zweier Spiele weniger auf dem guten 3. Tabellenrang. Der U14 gelang das Kunststück, ohne Niederlage als Tabellenführer in die Winterpause zu gehen. Dass in Mistelbach gut gearbeitet wird, zeigt auch die Tatsache, dass es heuer drei Kicker aus der U14/U15 in die Akademien von Bundesligamannschaften geschafft haben.

Selbst bei den jüngeren Jahrgängen kann man jetzt schon das eine oder andere Talent erkennen. Der FC spusu Mistelbach stellt außerdem Nachwuchsmannschaften in den Bewerben U12, U10, U9, U8 und U7.

Die Algebra-Arena platzt aus allen Nähten, immer mehr Kids wollen dem runden Leder nachjagen, soziale Kontakte pflegen und Teil des Vereins sein. Die Verantwortlichen sind stolz darauf, für Mistelbachs Jugend da zu sein und den Weg der eigenen Jugend weiterzugehen.

INFOS

FC spusu Mistelbach
| www.fc-mistelbach.at

KSV: Obmann Eduard Brustmann im Ehestand

Die gesamte Kegler-Familie gratuliert KSV-Obmann Eduard Brustmann zu seiner Vermählung! Ende November gab er seiner Frau Oxana das Ja-Wort. Ein besonderes Dankeschön gebührt dem langjährigen Obmann für seinen Einsatz und seine Zuverlässigkeit, sei es als Fahrer für Auswärtsspiele, als treuer Besucher bei Trainings und Meisterschaftsspielen oder in seiner Funktion als Obmann – Eduard „Edi" Brustmann ist immer da!

KSV-Obmann Eduard Brustmann mit seiner Frau Oxana

Die nun herrschende Corona-bedingte Spielpause wird nicht ungenutzt gelassen. Der KSV Mistelbach kleidet sich neu ein und aktualisiert seine verschiedenen Werbeträger. Unterstützer haben so die Möglichkeit, Werbeeinschaltungen vorrangig im Raum Mistelbach Stadt zu generieren.

Sponsoring-Vertreter David Weis ist erfreut und dankbar, dass trotz der anhaltenden Umstände erneut verschiedene Firmen den KSV Mistelbach unterstützen und somit den Vereinsbetrieb als solches und dessen verbundene Freizeitgestaltung für jegliche Altersklassen jetzt und in Zukunft ermöglichen.

INFOS

KSV Mistelbach
www.ksv-mistelbach.at

UTC Mistelbach: Top-Leistungen der beiden U14 Spieler Amila Crnovrsanin und Felix Fischer

Bevor die Österreichische Bundesregierung die neuen Verhaltensmaßnahmen gesetzt hat, um die weitere Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, haben die beiden U14 Spieler Amila Crnovrsanin und Felix Fischer des UTC Mistelbach bei den letzten ÖTV-Jugend-Kat-2 Turnieren in St. Pölten und Wolfsberg ihre gute Form bestätigt.

Amila Crnovrsanin (links) des UTC Mistelbach

Von Samstag, dem 24. bis Freitag, dem 30. Oktober, fand in St. Pölten das ÖTV-Kat-2 Turnier statt. Bei diesem Turnier musste sich im Finale Amila Crnovrsanin der Spielerin Lilah Havel vom TC Altmannsdorf (WTV) mit 4:6, 2:6 geschlagen geben und erreichte somit den hervorragenden zweiten Platz. Felix Fischer setzte sich im Finale gegen Niklas Maislinger vom UTC Neudörfl (BTV) mit 7:5, 4:6 und 10:8 durch und holte den Turniersieg. Als Draufgabe holte sich Felix Fischer mit seinem Doppelpartner Benjamin Scharner mit 3:6, 7:6 und 10:4 gegen Josef Durstmüller und Xaver Kirchberger (OÖTV) auch den Turniersieg im Doppel.

Nach den hervorragenden Leistungen von Felix Fischer in St. Pölten reiste dieser gleich darauf zum nächsten Turnier nach Wolfsberg in Kärnten weiter, das von Donnerstag, dem 29. Oktober bis Montag, dem 2. November, stattfand. In Wolfsberg musste sich Felix Fischer im Finale mit 2:6, 0:6 gegen Felix Mori vom TK Gratkorn (STTV) geschlagen geben. Im Doppel konnte sich das Mistelbacher Tennistalent gemeinsam mit Elias Trausmuth mit 7:5, 6:2 gegen Maris Ostrowski und Niklas Maislinger durchsetzen und holte somit den Doppeltitel.

Durch diese Top-Leistungen rutschte Felix Fischer in der ÖTV U14 Rangliste auf Platz 18 vor.

Felix Fischer (links) des UTC Mistelbach

INFOS

UTC Mistelbach
www.tc-mistelbach.at

Mistelbach Mustangs setzen Meisterschaft in der Basketball Zweite Liga nicht fort

Die Herrenmannschaft der Mistelbach Mustangs wird ab sofort für die laufende Saison aus dem Meisterschaftsbetrieb der Basketball Zweite Liga (B2L) aussteigen. Nach reiflicher Überlegung und Diskussion hat sich der erweiterte Vorstand zu diesem Entschluss durchgerungen.

Die B2L ist eine Amateurliga, die bis dato auf Basis des COVID-19-Präventionskonzeptes der Basketball Austria den Meisterschaftsbetrieb durchführte. Um an der Meisterschaft weiterhin teilnehmen zu können, wäre eine Option in den Spitzensport aufgrund des 2. Lockdowns erforderlich gewesen. Diese Möglichkeit wird nicht gewählt, da die Mustangs alle Spieler, Trainer und sämtliche ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinem Gesundheitsrisiko aussetzen wollen. An der B2L-Saison 2021/2022 werden die Mistelbach Mustangs wieder teilnehmen, obwohl die Mistelbacher Basketballer für die Saison 2020/2021 nicht in die Spitzensport-Regelung optieren.

Der Verein sieht sich in der Pflicht, wirtschaftlich und sportlich verantwortungsbewusst mit der aktuellen Situation umzugehen und schon jetzt für die Zukunft zu arbeiten. „Die Entscheidung, diese Saison zu pausieren ist uns schwergefallen. Sportlich betrachtet blutet uns das Herz, doch wir tragen eine große Verantwortung für den Verein und für jeden einzelnen Spieler. Wir stecken jetzt nicht den Kopf in den Sand, sondern blicken nach vorne“, sagt Obfrau Mag. Ulrike Swoboda.

Allen voran bedanken sich die Mustangs bei allen Spielern, Trainern, Physiotherapeuten, Schreibertisch-Organen sowie den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der B2L-Mannschaft, die von Anfang an zur Teamstärke und zum Spielerfolg beigetragen haben. Weiters bedanken sich die Basketballer bei den Fans und Unterstützern für den Support sowie bei den treuen Sponsoren in dieser verkürzten Saison.

INFOS

Mistelbach Mustangs
www.mistelbach-mustangs.at

80er: Vizebürgermeister a.D. Leopold Hammer

Der langjährige Vizebürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach, Herr Leopold Hammer aus Eibesthal, feierte am Montag, dem 2. November, seinen 80. Geburtstag. Eine Schar an Gratulanten stellte sich aus Anlass des besonderen Jubiläums ein, um Leopold Hammer zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.

Unter Einhaltung der erforderlichen COVID-19-Vorschriften gratulierten Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und Gemeinderat Michael Schamann dem Jubilar und überbrachten die Ehrengabe seitens der StadtGemeinde Mistelbach. ÖKB-Obmann Josef Arbeiter und Gerhard Polke gratulierten seitens der Ortsgruppe Eibesthal und ernannten Leopold Hammer zum „Ehrenmitglied“. Und seitens des Bauernbundes überbrachten der Obmann Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck und Ferdinand Schöfbeck dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche.

Gemeinderat Michael Schamann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister a.D. Leopold Hammer, Stadträtin Dora Polke und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck

Leopold Hammer war von 1980 bis 1988 Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach, von 1988 bis 1991 Ortsvorsteher von Eibesthal sowie von 1991 bis 2005 Vizebürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach.

Herzliche Gratulation!

90. Geburtstage

Ernestine Fischer aus Mistelbach am 28. Oktober
Johanna Stadler aus Mistelbach am 31. Oktober
Helene Pohl aus Mistelbach am 4. November
Barbara Bayer aus Mistelbach am 7. November
Elfriede Vogt aus Mistelbach am 24. November

90. Geburtstag

Ernestine Fischer aus Mistelbach am 28. Oktober

90. Geburtstag

Johanna Stadler aus Mistelbach am 31. Oktober

80. Geburtstage

Vzbgm.a.D. Leopold Hammer aus Eibesthal am 2. November
Wirkl.Hofrat Dr. Wilfried Rupprecht aus Lanzendorf am 7. November
Erich Rehrmbacher aus Lanzendorf am 13. November
Sieglinde Rath aus Mistelbach am 17. November
Rosemarie Hnilica aus Lanzendorf am 22. November
Helmut Kapitz aus Hörersdorf am 24. November
Elfriede Steingassner aus Hörersdorf am 29. November

Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Wilhelmine und Josef Schmidhuber aus Kettlasbrunn am 23. Oktober
Margit und Otto Tauber aus Paasdorf am 6. November
Hildegard und Franz Fischer aus Eibesthal am 20. November

Diamantene Hochzeiten (60 Ehejahre)

Theresia und Leopold Besau aus Kettlasbrunn am 12. November
Elfriede und Josef Schaden aus Frättingsdorf am 19. November

Steinerne Hochzeit (67,5 Ehejahre)

Elfriede und Karl Schleifer aus Mistelbach am 19. November

Rocena u. Fadil Tahirovic aus Hüttendorf mit den Zwillingen **Haydar Leon** und **Nermina Claudia,** Schwester Angelina und Bruder Benjamin

Geburten

Martina und Markus Taubenschuß aus Eibesthal, eine **Marlene** am 8. Oktober
Barbara und Mario Amon-Zsaitsits aus Mistelbach, einen **Emil Stefan** am 19. Oktober
Isabella und Stefan Dopler aus Eibesthal, eine **Mira Bella** am 23. Oktober
Rocena u. Fadil Tahirovic aus Hüttendorf, einen **Haydar Leon** und eine **Nermina Claudia** am 23. Oktober
Patrycja Longo und Darius Rychert aus Mistelbach, eine **Wiktoria Dorota** am 30. Oktober

Sterbefälle

Anna Engerth aus Mistelbach am 28. Oktober im 60. Lj.
Ernestine Schmidt aus Mistelbach am 30. Oktober im 85. Lj.
Mohamed Salem aus Mistelbach am 1. November im 69. Lj.
Maria Schuster aus Mistelbach/Asparn a.d. Zaya am 6. November im 85. Lj.
Christine Hörmann aus Eibesthal am 7. November im 79. Lj.
Monika Schödl aus Mistelbach am 9. November im 81. Lj.
Antonia Körbel aus Siebenhirten am 9. November im 92. Lj.
Erna Vetter aus Paasdorf am 19. November im 95. Lj.
Richard Hadwig aus Kettlasbrunn am 19. November im 76. Lj.
Helmut Mauschitz aus Mistelbach am 19. November im 76. Lj.
Richard Schulz aus Paasdorf am 27. November im 90. Lj.
Friederike Heisinger aus Mistelbach am 1. Dezember im 91. Lj.

ASX

▶ 2WD und 4WD ▶ Manuell oder CVT-Getriebe ▶ Auch als 2WD CVT verfügbar

Jetzt ab € 21.490,– bzw. ab € 10.745,– bei 50/50 Finanzierung*

MITSUBISHI MOTORS

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen
Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572/2715
Ewald Stöger • Tel.: 0664/627 10 51

KFZ WERKSTÄTTE HILLER
Dörfleser Straße 2 • 2230 Gänserndorf
02282 4920 • info@kfz-hiller.at

*) € 1.000,– Mitsubishi-Bonus und € 500,– Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.12.2020 bei allen teilnehmenden Händlern – inkl. Händlerbeteiligung. Finanzierungsbonus gültig bei 50/50 Kredit-Finanzierung über die Bankhaus Denzel AG. € 21.490,– Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt), € 10.745,– jährliche Rate, 12 Monate Laufzeit, € 10.745,– Anzahlung, € 0,– Restwert, 15.000 km p.a., € 644,70 Bearbeitungsgebühr, € 53,73 Bereitstellungsgebühr 6,95% p.a. effektiver Jahreszins, 0,00% p.a. Sollzinsen fix, € 10.745,– Gesamtkreditbetrag, € 11.443,43 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC: Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. MY'20. Stand November 2020. Verbrauch kombiniert: 7,5 - 8,2 l/100 km, CO_2-Emission: 171 - 185 g/km **www.mitsubishi-motors.at**

KIA

RLH Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1	2130 Mistelbach	0664/627 4870	autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
Thayapark 1-2	2136 Laa/Thaya	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Hausbrunnerstr. 131	2181 Dobermannsdorf	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Bahnstraße 6	2170 Poysdorf	0664/910 3267	autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

CO_2-Emission: 169–121 g/km, Verbrauch: 4,6–7,4 l/100km

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Ceed Titan € 17.790,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander C onsumer Bank GmbH. Stand 10|2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.